

Министерство образования Республики Беларусь

Учреждение образования
«Белорусский государственный университет имени Максима Танка»

Deutsch für Fernstudenten
Немецкий язык для студентов-заочников

Пособие

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Минск 2007

Печатается по решению редакционно-издательского совета БГПУ

Авторы – составители:
преподаватели кафедры современных европейских языков БГПУ
О.С.Куницкая, Е.А.Марцинкевич

Рецензенты :
кандидат филологических наук, доцент кафедры лексикологии МГЛУ Ю.Л.
Шкляр.;

профессор кафедры иностранных языков БГПУ им.М. Танка В.Г.Малевич

В пособие включены 2 раздела: темы для устного общения и тестовый контроль знаний. 1-я часть содержит 10 опорных текстов по наиболее распространенным темам для устного общения. Во 2-ю часть помещены грамматические тесты. Адресуется студентам 1-2 курсов заочных отделений факультетов БГПУ, а также для студентов, для которых немецкий язык не является профилирующим предметом. Может быть использовано для самостоятельной работы обучающихся.

INHALTSVERZEICHNIS

Предисловие	4
Teil I GESPRÄCHSTHEMEN	5
Gesprächsthema 1 ERSTE BEKANNTSCHAFT	5
Gesprächsthema 2 TAGESABLAUF EINER FERNSTUDENTIN DER PÄDAGOGISCHEN UNIVERSITÄT	10
Gesprächsthema 3 WENN MAN FREI IST	14
Gesprächsthema 4 UNSERE UNIVERSITÄT	17
Gesprächsthema 5 DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE	21
Gesprächsthema 6 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	25
Gesprächsthema: 7 Deutsche Hauptstadt-europäische Kulturmetropole	32
Gesprächsthema: 8 MEINE HEIMAT – BELARUS.	36
Gesprächsthema: 9 DIE BELARUSSISCHE HAUPTSTADT	39
Gesprächsthema: 10 UMWELTSCHUTZPROBLEME	43
TEIL II TESTEN SIE IHR DEUTSCH	47
Quellenverzeichnis	55

Предисловие

Данное учебно-методическое пособие предназначено для студентов заочных отделений факультетов БГПУ им. Максима Танка, а также для студентов неязыковых специальностей, для которых немецкий язык не является профилирующим предметом, а изучается как общеобразовательный предмет.

Пособие составлено в соответствии с требованиями программы по немецкому языку для студентов – заочников неязыковых факультетов.

Пособие ставит перед собой следующие цели: развитие умений пользоваться грамматическими формами и конструкциями в устной и письменной речи; совершенствование лексических навыков и развитие умений устной речи по бытовым и страноведческим темам, а также совершенствование и контроль грамматических навыков.

Цели определили структуру пособия. Пособие включает 2 раздела: 10 опорных текстов по наиболее распространенным темам для устного общения и тестовый контроль знаний.

1-я часть включает варианты монологических сообщений по 10 устным темам. После каждой темы помещены тематический словарь, система лексико-грамматических упражнений на закрепление лексики и развитие навыков устной речи, дополнительные тексты для домашнего чтения, а также вопросы для контроля и самоконтроля. Тексты рекомендуется использовать при подготовке итогового сообщения, а также для домашнего чтения.

2-я часть включает в себя тесты, помогающие установить уровень овладения различными грамматическими явлениями.

Пособие рассчитано на 1-2 курс обучения и предназначается как для аудиторной, так и для самостоятельной работы студентов.

Teil I Gesprächsthemen

Gesprächsthema 1 ERSTE BEKANNTSCHAFT

I. Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Vermerken Sie alle für Sie unbekanntes Wörter:

Also, ich möchte mich zunächst mal vorstellen. Mein Vorname ist Olga, mein Familienname ist Iwanowa. Ich bin am 11. Mai 1980 geboren. Im Moment bin ich 27 Jahre alt. Ich komme aus Pinsk. Dieses Städtchen liegt im Gebiet Brest. Hier wohnen auch einige Verwandte von mir: Tanten und Onkel, Vettern und Kusinen.

1997 beendete ich die allgemeinbildende Oberschule und gleichzeitig eine Musikschule. Zudem absolvierte ich das pädagogische College, wo ich im Bereich der Sozialarbeit ausgebildet wurde.

Seit 1998 arbeite ich in einer Pinsker Schule als Sozialarbeiterin. Die Arbeit des Sozialpädagogen ist schwierig, aber wenn sie richtig organisiert wird, verleiht sie ein Glücksgefühl und innere Befriedigung, die sich mit nichts vergleichen lässt.

Ich hatte eine feste Motivation, an einem Fernstudium teilzunehmen. Der Berufsalltag schult das Praxiswissen. Für Theorie bleibt da meist wenig Zeit. Um theoretische Lücken kompakt und umfassend auszufüllen, entschied ich mich für das Fernstudium an einer Universität. Mein Berufsziel ist es, eine hochqualifizierte Sozialpädagogin zu werden. Zum Glück bestand ich erfolgreich Aufnahmeprüfungen an der pädagogischen Universität. Seit dem ersten September dieses Jahres stehe ich im ersten Studienjahr dieser Uni und studiere an der Fernfakultät für sozialpädagogische Technologien.

Das Fernstudium ist sehr zeitintensiv: wöchentliche Übungsaufgaben, Hausarbeit, Präsenzwochen und Prüfungen. Die Fernstudenten machen das alles nebenbei, sie sind ja in der Regel sehr stark ins Berufsleben eingebunden und haben eine Familie. Wie ist das alles unter einen Hut zu bringen? Sehr schwer. Allerdings habe ich mir das vor dem Fernstudium schon gut überlegt und es mit meinem Mann besprochen. Ohne Unterstützung meines Mannes hätte ich das nie geschafft.

Ich bin schon seit 8 Jahren verheiratet und habe 2 kleine Kinder: einen Sohn und eine Tochter. Mein Sohn ist 7 Jahre alt und geht zur Grundschule. Meine jüngere Tochter ist 5 Jahre alt und besucht einen Kindergarten. Mein Mann ist 5 Jahre älter als ich und ist im Betrieb als Angestellter tätig. Fast immer habe ich viel zu tun. Ich führe den Haushalt, und meine Familie hilft mir dabei. Im Allgemeinen vertrage ich mich mit meinem Mann gut, wir verstehen einander wunderschön.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

sich vorstellen (-te, -t)

представляться, называть себя кому-либо

zunächst = zuerst

прежде всего, сначала

geboren sein

родиться

stammen (-te, -t) aus D.

происходить (из...), быть родом (из ...)

der / die Verwandte, (-n, -n)

родственник, родственница

die Tante (=, -n)

тётя

der Onkel, (-s, =)

дядя

der Vetter (-s, -n) = Cousin
 (-s, -s)
 die Kusine (=, -n)=die Cousine
 (=, -n)
 der Neffe (-n, -n)
 die Nichte (=, -n)
 die Schule beenden
 (= absolvieren)
 ausgebildet werden
 im Fernstudium stehen (a, a)
 theoretische Lücken ausfüllen
 (-te, -t)
 Aufnahmeprüfungen
 bestehen (a, a)
 an der Universität, an der
 Fakultät
 studieren (-te, -t)
 im ersten Studienjahr stehen
 (= sein)
 die Präsenzwoche (=, -n)

ins Berufsleben eingebunden
 sein
 etw. unter einen Hut bringen
 sich D. überlegen (-te,-t) Akk.

schaffen (-te, -t) Akk.

verheiratet sein
 ledig sein = (un)verheiratet
 sein
 geschieden sein
 verwitwet sein
 die Grundschule (=, -n)
 5 Jahre älter / jünger sein
 arbeiten als = tätig sein als
 von Beruf sein
 den Haushalt führen (-te, -t)

viel zu tun haben
 helfen (a, o) D. bei D.

двоюродный брат / кузен
 двоюродная сестра / кузина

племянник
 племянница
 оканчивать школу (учебное заведение)

обучаться специальности
 учиться заочно, быть заочником
 восполнить теоретические пробелы

сдавать вступительные экзамены

учиться (в ВУЗе), на факультете

учиться на первом курсе

неделя присутствия студентов
 заочного обучения в уч.заведении в
 период сессии

быть связанным с трудовой
 деятельностью

объединить ч.-л.

обдумывать, (мысленно) взвешивать
 ч.-л.

сделать что-либо, справиться с чем-
 либо

быть женатым; замужней

быть холостым, неженатым;
 незамужней

быть разведённым (о супругах)

быть овдовевшим (-ей)

начальная школа (4 года)

быть на 5 лет старше / младше

работать кем-л., в качестве кого-л.

быть по профессии

заниматься, вести домашнее
 хозяйство

быть очень занятым

помогать кому-л., в чем.-л.

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

1. быть родом;
2. в области социальной работы;
3. правильно организовать;
4. работать социальным работником;
5. восполнить теоретические пробелы;
- 6.

принять решение; 7. сдать вступительные экзамены; 8. учиться на первом курсе, на факультете СПТ; 9. хорошо обдумать; 10. справиться без поддержки; 11. быть замужем; 12. вести домашнее хозяйство; 13. понимать друг друга.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 1. der Zuname | 1. Wie ist Ihr Name? |
| 2. beenden | 2. die Nationalität |
| 3. die Staatsangehörigkeit | 3. absolvieren |
| 4. der Arbeitstag | 4. unverheiratet sein |
| 5. das Examen | 5. der Familienname |
| 6. ledig sein | 6. zuerst |
| 7. sich vertragen mit D. | 7. arbeiten als |
| 8. die Adresse | 8. sich gut verstehen |
| 9. tätig sein als | 9. der Wohnort |
| 10. Wie heißen Sie? | 10. der Alltag |
| 11. zunächst | 11. die Prüfung |

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Geburtsort, Wohnort, Familienstand, Berufsausbildung, Berufstätigkeit, Familienname, Sozialarbeit, Sozialpädagoge, Fernstudium, Berufsziel, Fernstudent, Berufsziel, Hausarbeit, Berufsleben, Kindergarten, Übungsaufgabe, Präsenzwoche.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. den Haushalt | 1. kommen |
| 2. aus Minsk | 2. führen |
| 3. ledig | 3. gehen |
| 4. unter einen Hut | 4. sein |
| 5. zur Universität | 5. bringen |
| 6. an der Fakultät | 6. besuchen |
| 7. im 1. Studienjahr | 7. studieren |
| 8. einen Kindergarten | 8. stehen |
| 9. als Angestellter | 9. haben |
| 10. viel zu tun | 10. tätig sein |

VIII. Fragen zum Thema

1. Stellen Sie sich bitte vor! Wie ist Ihr Vorname, Ihr Familienname?
2. Wann sind Sie geboren?
3. Woher kommen Sie?
4. Wie alt sind Sie?
5. Wo wohnen Sie zur Zeit?
6. Wie ist Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer?
7. Wo sind Sie zur Schule gegangen?
8. Wann haben Sie die Schule beendet?
9. In welchem Bereich wurden Sie ausgebildet?
10. Was sind Sie von Beruf?
11. Als was arbeiten Sie?
12. Warum nehmen Sie am Fernstudium teil?
13. Wann haben Sie Aufnahmeprüfungen bestanden?
14. An welcher Universität und an welcher Fakultät studieren Sie?
15. In welchem Studienjahr sind Sie?
16. Wie ist Ihr Familienstand?
17. Wie groß ist

Ihre Familie? 18. Haben Sie Eltern, Großeltern und Geschwister? 19. Welche Verwandten haben Sie? 20. Erzählen Sie über Ihre Familienmitglieder. 21. Wer führt in Ihrer Familie den Haushalt? 22. Wie verstehen Sie sich mit Ihrer Familie?

TABELLARISCHER LEBENSLAUF

Vorname:	Olga
Familienname:	Iwanowa
Geburtsdatum:	11. Mai 1980
Geburtsort:	Pinsk, Gebiet Brest
Staatsangehörigkeit:	Belarussin
Wohnort:	Pinsk, Gebiet Brest, Bakinskajastraße 6 - 74
Alter:	27 Jahre
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	ein Sohn, eine Tochter
Schulbildung:	Pinsker allgemeinbildende Oberschule,
Berufsausbildung:	Musikschule
Berufstätigkeit:	Pinsker pädagogisches College, Bereich der
Fortbildung:	Sozialarbeit
Hobbys:	Sozialarbeiterin, allgemeinbildende Oberschule in Pinsk Studium an der Belarussischen Staatlichen Pädagogischen Universität Klavier spielen, Reisen, Lesen, Kochen

IX. Schreiben Sie Ihren ausführlichen Lebenslauf in der ich-Form.

Zusätzliches Material zum Thema

Was meinen Sie?

1. Wo studiert Martin Krause? 2. Wo arbeitet Walter Krause zur Zeit? 3. Wer hilft Frau Krause beim Haushalt? 4. Hat Martin Krause Großeltern?

Martin Krause: Ich heiße Martin Krause, bin 19 Jahre alt, ledig. Seit einem Jahr studiere ich an der Humboldt-Universität in Berlin. Unsere Familie besteht aus meinem Vater, meiner Mutter, meiner Schwester Ursula und meinem Bruder Peter. Jetzt aber gebe ich jedem das Wort.

Walter Krause: Ich bin 45 Jahre alt, von Beruf Ingenieur. Ich habe lange in einem Betrieb gearbeitet, zur Zeit bin ich Abteilungsleiter in einem Büro. Meine Frau heißt Monika. Wir haben eine Tochter und zwei Söhne.

Monika Krause: ich bin 40 (Jahre alt). Ich arbeite als Ärztin. Ich führe auch den Haushalt, aber mein Mann und Peter helfen mir immer. Jeder hat seine Aufgaben im Haus.

Ursula Krause: Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann bei seinen Eltern. Aber bald bekommen wir eine Wohnung. Wir haben einen Jungen. Er ist noch klein, erst 2 Jahre alt. Zur Zeit bin ich Hausfrau. Mit 3 Jahren geht unser Sohn in den Kindergarten, dann arbeite ich wieder als Lehrerin.

Peter Krause: Ich bin 13 und gehe noch in die Schule. Bald ist die Schule aus. Dann fahre ich zu meinen Großeltern. Sie leben in Dresden.

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Gesprächsthema 2 TAGESABLAUF EINER FERNSTUDENTIN DER PÄDAGOGISCHEN UNIVERSITÄT

I. Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Vermerken Sie alle für Sie unbekanntenen Wörter:

Das Fernstudium liegt im Trend - Man lernt nie aus. Immer mehr Berufstätige setzen sich abends, wenn die Familie zu Bett gegangen ist, noch einmal an den Schreibtisch, um mit einem Fernstudium ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Besonders für Fernstudenten besteht die Herausforderung darin, Studium, Beruf und Freizeit unter einen Hut zu bringen.

Olga ist Fernstudentin an der Pädagogischen Universität in Minsk. Sie studiert an der Fakultät für sozial-pädagogische Technologien. Die Studenten dieser Lehranstalt haben viele schwierige Studienfächer. Der Beginn eines Studiums bringt viel Neues mit sich, darum muss sie als Fernstudentin den Alltag neu organisieren.

Das Studieren am Abend und am Wochenende gehört auf jeden Fall dazu. Ein Teil der Ausbildung sind die 3 oder 4 Präsenzwochen während der Prüfungszeit in der Minsker Uni. Da hat Olga ein anstrengendes Programm: Vorlesungen, Theorieseminare und Praxistermine. Olga darf sich endlich nur auf eine Sache konzentrieren. Die kompakte Vermittlung in Kombination mit der netten Gruppenatmosphäre ist für Olga sehr angenehm und motiviert sie sehr.

Während der Prüfungszeit hat Olga wenig Freizeit. Das Studium und die selbstständige Arbeit nehmen viel Zeit in Anspruch. Ein Fernstudent muss von Anfang an einen genauen Zeitplan machen. Olga plant neben den täglichen 6 bis 8 Stunden Unterricht auch die Zeit für das Selbststudium, für Sport, auch die Zeit zum Musikhören und Bücherlesen ein.

Wenn sie rechtzeitig um 7 Uhr aufsteht, bringt sie ohne Eile ihr Bett und ihr Zimmer in Ordnung. Sie duscht sich warm, putzt sich die Zähne, kämmt sich vor dem Spiegel. Danach beginnt das Ritual der Schönheitspflege. Zudem frühstückt Olga und geht 10 Minuten zur Universität zu Fuß. Wenn sie verschlafen hat, dann nimmt sie den Bus Linie 100 und ist schon in zwei Minuten an Ort und Stelle.

Nach dem Unterricht gehen fast alle Studenten in die Mensa. Dort essen sie zu Mittag. Nach einer kurzen Erholungspause arbeitet Olga im Lesesaal der Universitätsbibliothek. Sie bereitet sich auf die nächsten Seminare vor. Das Vorbereiten kostet sie wirklich viel Zeit. Außerdem liest sie auch zusätzliche Fachliteratur. Vor allem interessieren sie die neusten Lehrbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften in Psychologie und Sozialpädagogik.

Olga arbeitet an einem wissenschaftlichen Thema und will an der Studentenkonzferenz teilnehmen. Diese wissenschaftliche Studentenkonzferenz findet jedes Jahr im Frühjahr statt, und da besprechen die Studenten verschiedene Probleme ihrer Fachgebiete, sie halten Vorträge und Referate.

Ihr Abendbrot isst Olga gewöhnlich zu Hause. Olga und ihre Freundin sind wahre Künstlerinnen im Kochen. Dabei tauschen sie Erfahrungen aus. Nach dem Abendbrot erledigt sie private Post, schreibt ein paar private E-Mails, liest Bücher, sieht fern, geht mit ihrer Freunden von Zeit zu Zeit ins Kino oder ins Theater. Und natürlich gehen sie samstags oder sonntags in die Disko oder auf Partys.

Gegen 23 Uhr geht Olga gewöhnlich zu Bett. Das richtige Verhältnis zwischen Arbeit und Erholung zu finden, ist die erste und wohl die schwerste Aufgabe, besonders für jedes Erstsemester.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

der Tagesablauf (- (e)s, ..läufe)
der Berufsalltag = Arbeitstag (- (e)s, -e)

auslernen (-te, -t) Akk.

Man lernt nie aus

der / die Berufstätige (- n, -n)

unter einen Hut bringen (a, a) Akk.

sich konzentrieren (-te, -t) auf Akk.

von Anfang an

viel Zeit in Anspruch nehmen (a, o)

hellwach werden (u, o)

in Ordnung bringen (a, a) Akk.

die Lehranstalt (=, -en)

einplanen (-te, -t) Akk.

am Wochenende

während der Prüfungszeit

sich duschen (- te, -t)

zu Fuß gehen (i, a)

die Straßenbahn, den Bus, die U-Bahn, das Taxi nehmen (a, o)

an Ort und Stelle sein

die Mensa (=, ... sen)

das Lehrbuch (- (e)s, - bücher)

das Nachschlagewerk (- (es) , -e)

arbeiten (- te, -t) an D.

sich vorbereiten (- te, -t) auf Akk.

frühstücken / zu Mittag essen /
Abendbrot essen (a, e) Akk.

stattfinden (a, u)

von Zeit zu Zeit = manchmal

fernsehen (a, e)

zu Bett gehen (i, a)

das richtige Verhältnis finden (a, u)

распорядок дня; режим дня
трудовой, рабочий, будний день,
будни

изучить, освоить (профессию)

Век живи, век учишь (посл.)

работающий(-ая) по
специальности

объединить что-л.

концентрироваться (на чем-л.)

с самого начала

отнимать много времени

сразу проснуться, прийти в себя

привести что-л. в порядок

учебное заведение

запланировать, включить в план

в конце недели

во время экзаменационной сессии

принимать душ

идти пешком

сесть в ...; поехать трамваем (на
трамвае), автобусом, метро,
такси

быть на месте

столовая (для студентов)

учебник

справочное пособие (издание)

работать, трудиться (над чем-л.)

готовиться, подготавливаться к
чему-л.

завтракать / обедать / ужинать

состояться, иметь место

время от времени

смотреть телепередачу

ложиться спать

найти правильное (со)отношение

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

1. Век живи, век учись; 2. садиться за письменный стол; 3. улучшить свои шансы (возможности) в профессии; 4. по-новому организовать свои будни; 5. подняться в 7 часов утра; 6. без спешки привести в порядок; 7. принять душ; 8. ехать 100-м автобусом; 9. готовиться к следующим семинарам; 10. работать в читальном зале; 11. около 11 часов вечера; 12. найти верное соотношение между работой и отдыхом; 13. сосредоточиться на одном деле.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. der Tagesablauf | 1. da sein |
| 2. der Berufsalltag | 2. zu Abend essen |
| 3. der Beginn | 3. der Tagesplan |
| 4. von Zeit zu Zeit | 4. der Anfang |
| 5. die Prüfungszeit | 5. schlafen gehen |
| 6. Abendbrot essen | 6. gestalten |
| 7. an Ort und Stelle | 7. die Prüfungsperiode |
| 8. zu Bett gehen | 8. der Arbeitstag |
| 9. organisieren | 9. manchmal |

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Fernstudium, Massenbewegung, Schreibtisch, Selbststudium, Gruppenatmosphäre, Wochenende, Prüfungszeit, Theorieseminar, Zeitplan, Lehrbuch, Nachschlagewerk, Zeitschrift, Lesesaal, Universitätsbibliothek, Studentenkonzferenz, Frühjahr, Abendbrot, Tagesablauf.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. an der Fakultät für sozial-pädagogische Technologien | 1. gehen |
| 2. an der Studentenkonzferenz | 2. nehmen |
| 3. um 7 Uhr | 3. studieren |
| 4. die Zähne | 4. organisieren |
| 5. den Alltag neu | 5. aufstehen |
| 6. eine Vorlesung | 6. sich putzen |
| 7. zu Mittag | 7. teilnehmen |
| 8. viel Zeit in Anspruch | 8. erledigen |
| 9. zu Fuß | 9. essen |
| 10. private Post | 10. halten |

VIII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wo studiert Olga? 2. Warum muss sie ihren Alltag neu organisieren? 3. Wann hat Olga ein anstrengendes Programm: Vorlesungen, Theorieseminare und Praxistermine? 4. Worauf muss sich Olga konzentrieren? 5. Was motiviert sie sehr? 6. Was nimmt viel Zeit in Anspruch? Was plant Olga ein? 7. Warum kann Olga alles schaffen? 8. Wann steht sie auf? 9. Wie erreicht Olga die Universität? 10. Wozu besucht Olga die Uni? 11. Wohin gehen fast alle Studenten nach dem Unterricht? 12. Wo arbeitet Olga nach einer kurzen Erholungspause? 13. Worauf bereitet sie sich vor? 14. Was liest sie vor allem? 15. Wann findet die wissenschaftliche Studentenkonzferenz statt? 16. Wo isst Olga ihr Abendbrot? 17. Was erledigt sie nach dem Abendbrot? 18. Wie gestaltet Olga ihre Freizeit? 19. Wann geht Olga gewöhnlich zu Bett? 20. Was ist die schwerste Aufgabe für jedes Erstsemester?

IX. Schreiben Sie Ihren ausführlichen Tagesablauf in der ich-Form.

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Gesprächsthema 3 WENN MAN FREI IST ...

I. Lesen Sie den Text durch:

Die meisten Leute arbeiten nicht mehr als vierzig Stunden pro Woche. Womit beschäftigt sich man in der Freizeit? In der Freizeit kann man sich erholen, sich entspannen. Viele Menschen gehen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach, sie betreiben ein Hobby. Die Geschickten unter ihnen basteln mit Holz und Papier, modelieren in Ton, stricken, sticken, andere lesen Romane, hören Musik oder bleiben vor dem Bildschirm des Fernsehapparats sitzen. Diese ruhigen angenehmen Tätigkeiten sind Balsam für die Seele.

Manchen wird die wachsende Freizeit auch langweilig, so dass sie irgendwie die Zeit totschiagen. Sie wissen einfach nicht, was sie mit ihrer freien Zeit anfangen können. Andererseits gibt es sinnvolle Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben: das Lösen von Kreuzworträtseln oder Gesellschaftsspiele wie Schach, Karten, Dame.

Am Wochenende kann man die Sorgen, Anstrengungen des Alltags vergessen. Bei schönem Wetter fahren viele Städter ins Grüne, sie machen einen Ausflug, eine kleine Tour, ein Picknick im Freien oder genießen einen schönen Tag auf der Datscha. Sie können auch Rad fahren, zum Angeln gehen, Ball spielen, in der Sonne liegen.

Im Winter macht man es sich gemütlich, denkt im Stillen nach, sieht sich in Ruhe das Familienalbum an oder lädt Freunde zu einer Party ein.

Dem Städter werden auch mehrere Möglichkeiten geboten, seine Freizeit auszunutzen: er kann einen Schaufensterbummel machen, ins Kino, ins Konzert, ins Museum, ins Theater, in die Ausstellung oder in die Oper gehen.

Der Arbeitstag ist anstrengend und fordert unseren ganzen Einsatz. Man muss aber einen Ausgleich für die anstrengende Arbeit finden. Um gesund, leistungsfähig und auch psychisch ausgeglichen zu bleiben, braucht jeder eine Phase Erholung, sprich Freizeit. Nach der Arbeit sucht der Mensch Abwechslung durch Sport, Spiel, Reisen, Wandern, Hobbys, oder er wendet sich der Pflege des Familienlebens, der Freundschaft oder einfach der Geselligkeit zu.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

der Alltag (-s, -e)	будний день
ganzen Einsatz fordern	требовать (от кого-л.) всех сил
basteln (-te, -t) mit D.	мастерить что-либо
betreiben (ie, ie) Akk.	заниматься чем-либо
bieten (o, o) D.	предоставлять
das Bildschirm (-s, -e)	экран
sich entspannen (-te, -t)	отдыхать, расслабиться
geschickt	умелый, ловкий
das Kreuzworträtsel, (-s, =)	кроссворд
in Ton modelieren	лепить из глины
die Party, (-, -s)	вечеринка
der Schaufensterbummel, (-s, =)	разглядывание витрин, прогулка по городу
totschiagen (u, a) Akk.	убивать, уничтожать
ausgeglichen bleiben	оставаться уравновешенным

sich die Zeit vertreiben	коротать, проводить время
das Gesellschaftsspiel, (-s, -e)	игра (настольная)
ins Freie fahren (u, a)	выезжать за город (на природу)
es sich gemütlich machen (-te,- t)	удобно, уютно устроиться
sich zuwenden D.	заниматься (чем-л.)

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

Устраивать вечеринку, ехать за город, заниматься спортом, слушать легкую музыку, устроить пикник на природе, играть в шашки, отказываться от летних каникул, ловкие среди них мастера, разгадывать кроссворды, убивать время, вязать, бальзам для души.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

1. die Leute	1. die Anstrengungen
2. sich erholen	2. wandern
3. die Sorgen	3. fernsehen
4. in Ton modelieren	4. das Opernhaus besuchen
5. reisen	5. sich entspannen
6. vor dem Fernsehapparat sitzen	6. ins Freie fahren
7. sich beschäftigen mit D.	7. töpfern
8. ins Grüne fahren	8. die Menschen
9. in die Oper gehen	9. betreiben

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Freizeit, Lieblingsbeschäftigung, Bildschirm, Fernsehapparat, Arbeitstag,
Familienleben, Kreuzworträtsel, Gesellschaftsspiel, Wochenende,
Schaufensterbummel.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

1. ein Hobby	1. totschiagen
2. die Zeit	2. lösen
3. die Sorgen	3. machen
4. in Ton	4. gehen
5. einen Schaufensterbummel	5. betreiben
6. Schach	6. spielen
7. die Freizeit	7. vergessen
8. einen Ausflug	8. ausnutzen
9. ins Konzert	9. machen
10. die Kreuzworträtsel	10. modellieren

VIII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Was kann man in der Freizeit machen? 2. Welche Tätigkeiten sind Balsam für die Seele? 3. Warum müssen manche Leute die Zeit totschiagen? 4. Welche Möglichkeiten gibt es, um sich die Zeit zu vertreiben? 5. Was kann man bei schönem Wetter tun? 6. Was macht man im Winter? 7. Wie nutzt der Städter seine Freizeit aus? 8. Wozu braucht jeder eine Phase Erholung? 9. Was macht der Mensch nach der Arbeit? 10. Haben Sie ein ständiges Hobby?

Gesprächsthema 4 UNSERE UNIVERSITÄT

I. Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Vermerken Sie alle für Sie unbekanntenen Wörter:

Die Belarussische Staatliche Pädagogische Universität ist eine der bedeutendsten Universitäten unserer Republik. Auf der Basis der pädagogischen Fakultät der Staatsuniversität wurde 1922 die pädagogische Maxim – Gorki - Hochschule gegründet. Anfangs hatte die Hochschule nur drei Fakultäten. Aller Anfang ist schwer, sagt der Volksmund. Und das stimmte auch, denn die ersten Jahre waren für die Hochschule die schwierigsten. Das erste pädagogische Kollektiv musste verschiedene Probleme lösen. Sie wuchs und entwickelte sich aber ständig weiter, wurde später umbenannt. Zur Zeit heißt unsere Lehranstalt die Belarussische Staatliche Pädagogische Universität. Sie hat 16 Fakultäten.

An der Spitze der Fakultät steht der Dekan, an der Spitze der Universität steht der Rektor. An unserer Universität studieren etwa 18000 Studenten. Es gibt jetzt drei Formen des Studiums: Direktstudium, Fernstudium und Abendstudium. Die Studenten können diejenige Form wählen, die ihnen am besten passt. Die Zahl der Studenten wächst von Jahr zu Jahr, deshalb hat unsere Universität bis jetzt Probleme mit den Lehrräumen.

Unsere Universität liegt am Platz der Unabhängigkeit und ist in 8 Gebäuden untergebracht. Das Hauptgebäude unserer Universität ist vierzehnstöckig. Es ist ein Neubau. Der Haupteingang führt in die Vorhalle. Hier im Erdgeschoss befindet sich auch die Garderobe. Neben dem Eingang ist ein Treppenhaus. Das zweite Treppenhaus verbindet das alte und das neue Gebäude.

Die Einrichtungen der Universität entsprechen den Anforderungen der modernen Hochschule. An unserer Uni gibt es viele helle geräumige Hörsäle und Seminarräume, eine reichhaltige Bibliothek, gut ausgestattete Labors und Fachkabinette. Eine Sporthalle, eine Aula, eine Mensa, ein Cafe, einige Studentenheime, ein Konzertsaal, ein Schwimmbad, eine Bibliothek, ein Lesesaal, computerisierte Lehrräume - das alles steht den Studenten zur Verfügung. In den Videokabinetten können sich die Studenten Filme in den Fremdsprachen ansehen.

Anfang September bekommen alle Studenten ihre Studentenausweise und ihre Studienbücher. Das Studienjahr an der Universität besteht aus 2 Semestern. Am Ende jedes Semesters legen die Studenten Prüfungen und Vorprüfungen ab. Am Ende des Studiums an der Uni legen sie Staatsexamen ab und bekommen ihre Diplome. Der Studiengang für die Direktstudenten und für die Fernstudenten dauert 5 Jahre.

In diesen Jahren erlernen die Studenten neben den Hauptfächern auch allgemeinbildende Fächer: Pädagogik, Psychologie, Sozialpädagogik, Geschichte von Belarus usw. Das Studium ist kostenlos, die meisten Studenten erhalten ein staatliches Stipendium, einige Studenten aber müssen ihr Studium bezahlen.

Die Antworten der Studenten bewertet man mit „ausgezeichnet“, „gut“, „genügend“ und „ungenügend“. Jeden Tag besuchen die Studenten Vorlesungen und Seminare, in denen sie ihre Kenntnisse in vielen Fächern erweitern. Die Studenten, die an der weiteren Ausbildung interessiert sind, können das Studium fortsetzen, mit dem Ziel, Magister zu werden.

Unsere Universität bildet Fachleute für 66 Berufe und Spezialisierungen heran, die in Belarussisch, Russisch, Deutsch, Englisch, Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und anderen Fächern unterrichtet werden. Außerdem bildet man die Lehrer für

die Unterstufe, Erzieher für die Kindergärten heran. Die Absolventen der Pädagogischen Universität arbeiten in allen Teilen unserer Republik.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

die Lehranstalt (=, -en)	учебное заведение
der Studiengang (-(e)s, ...gänge)	специальность (направл. подготовки в вузе)
der Studienabschluss (-es, ... schlüsse)	окончание; завершение обучения
das Studienbuch (-(e)s, ... bücher)	зачётная книжка студента
an der Spitze stehen (a, a)	стоять во главе
der Studentenausweis (-es, -e)	студенческий билет
am Platz der Unabhängigkeit	на площадь независимости
der Lehrkörper	профессор.-преподават. состав уч. зав-я
unterrichten (-te,-t) Akk. in D.	преподавать что-л.
die Mensa (=, -sen)	столовая для студентов
das Studentenheim (-(e)s, -e)	общежитие для студентов
j-m etw. zur Verfügung stellen (-te,-t)	предоставить ч.-л. в ч.-л. распоряжение
j-m zur Verfügung stehen (a, a)	находиться в ч.-л. распоряжении
die Ausbildung (=, -en)	обучение, время (период) обучения
akademische Ausbildung besitzen (haben)	иметь академическое [высшее] образование
die Fachleute heranbilden (-te, -t)	обучать, подготавливать кадры
die Prüfung, die Vorprüfung, das Staatsexamen ablegen (bestehen)	выдержать, сдать экзамен, зачет, гос.экзамен
das Direktstudium, das Fernstudium, das Abendstudium (-s, ..dien)	дневное (очное) обучение, заочное обучение, вечернее обучение
das Stipendium erhalten (bekommen)	получать стипендию
eine Vorlesung halten (ie, a)	читать лекцию
der Absolvent (-en, -en)	выпускник
der Schulabgänger (-s, =)	оканчивающий курс учебного заведения
die Unterstufe	начальная школа (1-4 классы)
sich entwickeln (-te, -t)	развиваться, совершенствоваться
bewerten (-te, -t) Akk.	оценивать, ставить отметки
teilnehmen (a, o) an D.	участвовать, принимать участие

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

1. читать лекцию; 2. в настоящее время; 3. учиться в университете; 4. соответствовать требованиям; 5. находиться в распоряжении у студентов; 6. в начале сентября; 7. сдавать зачёты и экзамены; 8. заочное обучение; 9. заочное обучение; 10. посещать лекции и семинары; 11. преподавать иностранные языки; 12. участвовать в конференции; 13. готовиться к семинарам; 14. один (два) раза в неделю; 15. быть во главе университета.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. die Prüfung | 1. die Turnhalle |
| 2. das Auditorium | 2. das Examen |
| 3. die Vorhalle | 3. alltäglich |
| 4. absolvieren | 4. eine Prüfung bestehen |
| 5. die Hochschule | 5. beenden |
| 6. bekommen | 6. das Wissen |
| 7. täglich | 7. der Hörsaal |
| 8. der Sportsaal | 8. das Institut |
| 9. eine Prüfung ablegen | 9. erhalten |
| 10. die Kenntnisse | 10. das Vestibül |

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Lehranstalt, Fernabteilung, Hörsaal, Studentenheim, Studentenausweis, Studienbuch, Studiengang, Hauptfach, Fernstudium, Konzertsaal, Schwimmbad, Hauptgebäude, Haupteingang, Staatsexamen, Fremdsprache, Kindergarten, Hochschule, Universitätsbibliothek, Sporthalle.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. verschiedene Probleme | 1. stehen |
| 2. den Studenten zur Verfügung | 2. erhalten |
| 3. Kenntnisse in vielen Fächern | 3. lösen |
| 4. aus 2 Semestern | 4. erweitern |
| 5. ein staatliches Stipendium | 5. bestehen |
| 6. im 1. Studienjahr | 6. liegen |
| 7. im Erdgeschoss | 7. studieren |
| 8. an der Universität | 8. sein |
| 9. eine Prüfung | 9. halten |
| 10. eine Vorlesung | 10. ablegen |

VIII. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische:

1. Die Vorlesung in Sozialpädagogik verläuft interessant. 2. Ich bereite mich auf die Prüfung in Deutsch vor. 3. Meine Schwester interessiert sich für Psychologie. 4. An der Universität erhalten die Studenten eine fachliche Ausbildung. 5. Nach dem Unterricht gehe ich nicht nach Hause, ich arbeite noch im Lesesaal. 6. Das Studienjahr an der Universität besteht aus 2 Semestern. 7. Die Studentin sprach über die Winterprüfungen. 8. Im Lesesaal darf man nicht laut sprechen. 9. Die meisten

Studenten erhalten ein staatliches Stipendium, einige Studenten aber müssen ihr Studium bezahlen. 10. Unsere Republik braucht immer mehr hochqualifizierte Fachleute.

IX. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wann wurde die Minsker pädagogische Maxim-Gorki-Hochschule gegründet? 2. Welche Fakultäten gibt es an der pädagogischen Universität? 3. Wer steht an der Spitze der Fakultät und der Universität? 4. Wie viele Studenten zählt die Uni? 5. Wo liegt diese Universität? 6. Was steht den Studenten zur Verfügung? 7. Wie sind die Einrichtungen in der Universität? 8. Woraus besteht das Studienjahr an der Universität? 9. Wann legen die Studenten Prüfungen und Vorprüfungen ab? 10. Was erhält der Student nach der Absolvierung der Universität? 11. Wie viele Jahre dauert ein Studiengang? 12. Welche Fächer erlernen die Studenten? 13. Wie ist das Studium an der Universität? 14. Wer leitet die Ausbildung der Studenten? 15. Was besuchen die Studenten jeden Tag? 16. Wo bereiten die Studenten ihre Hausaufgaben vor? 17. Welche Fachleute bildet die pädagogische Universität heran? 18. Wo arbeiten die Absolventen der pädagogischen Universität?

X. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Gibt es viele Hochschulen in Minsk? 2. An welcher Universität und an welcher Fakultät studieren Sie? 3. In welchem Studienjahr sind Sie? 4. Wann beginnt der Unterricht an der Universität? 5. Wie lange dauert der Unterricht? 6. Welche Fächer studieren Sie im ersten Studienjahr? 7. Haben Sie Ihre Lieblingsfächer? 8. Haben Sie einen Studentenausweis und ein Studienbuch?

XI. Berichten Sie ausführlich über die pädagogische Universität.

Zusätzliches Material zum Thema

der Ursprung – *происхождение*

den Segen über j-n sprechen – *благословить кого-либо*

Wie entstand der Begriff „Alma mater“?

Der Begriff „*Alma mater*“ stammt aus dem Lateinischen und bezeichnet im Ursprung nährend oder segenspendende Mutter. Im 14. Jahrhundert wurde *Alma mater* zum Symbol für die Universitäten als Mutter der Wissenschaften und der um wissenschaftliche Bildung bemühten Studenten.

Nach der Gründung der ersten Universitäten im Mittelalter nannten sich diese neuen Ausbildungsstätten *Alma universitas* bzw. *mate universitas*. Beide Begriffe verschmolzen zu *Alma mater*. Aus jener Zeit datiert also die Bezeichnung Universität (lateinisch: das Ganze, die Gesamtheit). In ihrer heutigen Bedeutung wurde Universität erstmals von Wilhelm von Humboldt und seinen Zeitgenossen zu Beginn des 19. Jahrhunderts gebraucht. Ist Universität heute eine allgemein übliche und offizielle Bezeichnung, so wird *Alma mater* im gehobenen Sprachstil verwendet.

Gesprächsthema 5 DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

I. Lesen Sie den Text durch:

Die Sprache ist eine nur den Menschen eigene Fähigkeit. Durch die Sprache können sich die Menschen miteinander verständigen. Die Sprache befindet sich in dauernder Veränderung. Die Zahl der einzelnen Sprachen auf der Erde ist sehr groß. Es gibt nach Einschätzung der Wissenschaftler über 2500 Sprachen.

Die deutsche Sprache gehört zu der germanischen Sprachfamilie, wie auch Englisch, Schwedisch und viele andere.

In sechs Staaten ist Deutsch die Landessprache: in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in Liechtenstein, in einem Teil der Schweiz, in einem Teil von Luxemburg und von Belgien.

Für 100 Millionen Menschen ist Deutsch die Muttersprache: in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Liechtenstein, in Belgien und in vielen anderen Ländern, auch in einigen Gegenden Russlands.

Das Interesse für die Fremdsprachen ist heutzutage sehr groß. Das Erlernen einer Fremdsprache ist inzwischen zu einer objektiven Notwendigkeit geworden. Eine Fremdsprache ist ein wichtiges Instrument der Kommunikation und dient zur Gewinnung notwendiger Informationen.

Nicht nur Schüler und Studenten, sondern auch Erwachsene lernen Fremdsprachen in verschiedenen Schulen, Zirkeln, Gruppen und individuell. Es gibt viele persönliche und berufliche Gründe, um Fremdsprachen zu lernen.

Einige wollen im Ausland arbeiten oder studieren. Man muss auch einige Fremdsprachen kennen, wenn man einen guten Beruf erhalten will. Zum Beispiel, als Dolmetscher, Stewardess, Manager, Jurist, Journalist u.a. arbeiten. Der Fachmann braucht Fremdsprachen, um neue, wichtige Informationen auf seinem Fachgebiet zu erhalten. Wir leben in einer Informationsgesellschaft. Das Fernsehen, der Rundfunk und die Computer helfen uns dabei. Aber dazu muss man Fremdsprachen kennen. Die Menschen reisen heutzutage sehr viel und die Fremdsprachenkenntnisse sind dabei auch notwendig. M. Twain hat einmal gesagt: "Nie wird hungrig derjenige, der die Sprache des Landes kennt".

Ich habe Deutsch als Fremdsprache gewählt. Deutsch fällt mir leicht und macht mir Spaß. Jede Deutschstunde ist für mich eine Entdeckung in der Sprache selbst, in der Kultur, Tradition, Lebensweise und der Geschichte der Deutschen. Ich lerne grammatische Regeln, übersetze Texte, schreibe neue Vokabeln und Redewendungen heraus. Ich kenne viele deutsche Gedichte auswendig. Eine Fremdsprache erweitert den Gesichtskreis und hilft die eigene Muttersprache besser zu verstehen.

In der ganzen Welt lernen viele Menschen Deutsch. Die deutsche Sprache ist eine Sprache der Kultur und der Wissenschaft. Wer kennt nicht die großen deutschen Dichter Goethe und Schiller? In allen Theatern der Welt spielt man ihre Dramen und auch Dramen von modernen Schriftstellern und Dichtern, z. B. von Bertolt Brecht, Max Fischer, Friedrich Dürrenmatt u. a.

Die Namen von Röntgen und Diesel sind euch wahrscheinlich bekannt, nicht wahr? In jeder Poliklinik gibt es jetzt Röntgenapparate. Viele Lokomotiven, Schiffe und Traktoren fahren mit Dieselmotoren.

Deutsch war die Muttersprache von Alexander und Wilhelm von Humboldt, von Kant und Hegel, Robert Koch, Albert Schweitzer, Albert Einstein, Max Plank, Ferdinand von Zeppelin und vieler anderer Gelehrter und Erfinder.

II . Behalten Sie die folgenden Wörter:

die Fähigkeit (- , -n)	способность
verständigen (-te, -t)	объясняться, общаться друг с другом
die Einschätzung (- ,en)	оценка
die Muttersprache(- , -n)	родной язык
der Zirkel (-s, =)	кружок
der Grund (- s, - e)	причина
das Ausland (-s, -`er)	заграница
der Fachmann (- s, -leute)	специалист
das Fernsehen (-s, =)	телевидение
der Rundfunk	радио
notwendig	необходимо
hungrig	голодный
leichtfallen (ie, a) D.	даваться легко
heutzutage	в наши дни
die Entdeckung (-, -en)	открытие
die Lebensweise	образ жизни
die Redewendung(-, -en)	оборот речи, выражение
ganz	весь, целый
die Wissenschaft	наука
der Dichter (-s, =)	поэт
der Schriftsteller(-s, =)	писатель
wahrscheinlich	вероятно
der Gelehrte(-n, -n)	ученый
der Erfinder(-s, =)	изобретатель
eigen	собственный
auswendig	наизусть

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

Посредством языка; общаться друг с другом; по оценкам учёных; относится к германской языковой семье; объективная необходимость; важный инструмент общения; получение необходимой информации; расширять кругозор; выписывать новые слова и выражения.

V. Finden Sie die entsprechenden Antonyme:

1. objektiv	1. satt
-------------	---------

2. in Gruppen	2. die Heimat
3. der Fachmann	3. schwerfallen
4. die Muttersprache	4. der Laie
5. hungrig	5. die Fremdsprache
6. leichtfallen	6. individuell
7. das Ausland	7. subjektiv

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Sprachfamilie, Landessprache, Muttersprache, Ausland, Fachmann, Fachgebiet, Informationsgesellschaft, Fremdsprachenkenntnis, Deutschstunde, Lebensweise, Redewendung, Fremdsprache, Gesichtskreis, Röntgenapparat, Dieselmotor.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

1. zu der Sprachfamilie	1. dienen
2. den Gesichtskreis	2. arbeiten
3. eine Fremdsprache	3. auswendig kennen
4. zur Gewinnung	4. erweitern
5. im Ausland	5. übersetzen
6. die Gedichte	6. spielen
7. Texte	7. erlernen
8. Dramen	8. gehören
9. zur Notwendigkeit	9. leben
10. in einer Informationsgesellschaft	10. werden

VIII. Welche Sätze im Text geben die Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Was ist die Sprache? 2. Wie groß ist die Zahl der einzelnen Sprachen auf der Erde? 3. Welche Sprachen gehören zur germanischen Sprachfamilie? 4. In welchen Ländern ist Deutsch offizielle Sprache? 5. Wie ist das Interesse für die Fremdsprachen in Belarus? 6. Wozu brauchen die Menschen die Fremdsprachenkenntnisse? 7. Warum haben Sie Deutsch gewählt? 8. Fällt Ihnen Deutsch schwer oder leicht?

Zusätzliches Material zum Thema

Die deutsche Sprache

Deutsch gehört zur Gruppe der indogermanischen Sprachen. Sie ist am nächsten mit dem Niederländischen, Friesischen, Flämisches, Dänischen, Norwegischen, Schwedischen und Englischen verwandt.

In der Entwicklung der deutschen Sprache spielte und spielt der Kontakt mit anderen Sprachen eine wichtige Rolle. Bis ins 12. Jh. stand das Deutsche stark unter dem Einfluß des Lateinischen. Dies zeigen Wörter wie Fenster (*lat.- fenestra*), Mauer (*marus*), Wein (*vinum*) usw. Im 16. / 17. Jh. war der Einfluß des Französischen sehr stark. Aus dem Französischen wurden über 1200 Ausdrücke übernommen; aus dieser Zeit stammen Wörter wie Möbel, Mode, Adresse, usw. Ende des 19. Jh. nimmt das

Englische zunehmend Einfluß auf das Deutsche: Parlament, Sport, Streik sind Lehnwörter aus dieser Zeit.

Heute wird ein einheitliches Deutsch geschrieben und verstanden, aber durchaus nicht allgemein gesprochen. Viele Deutsche sprechen eine Mundart (Dialekt), oder zumindest ist ihre Alltagssprache von regionalen Besonderheiten durchzogen.

Dialekte sind nicht etwa „unkorrektes Hochdeutsch“, sondern in sich geschlossene System, mit eigener Grammatik, eigenem Wortschatz, eigener Aussprache. In diesem Sinne spricht man von einem Dialekt. Zu den bekanntesten Dialekten des Deutschen zählen Bayrisch, Schwäbisch, Sächsisch.

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Gesprächsthema 6 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

I. Lesen Sie die Basisinformationen durch:

Nationalflagge ist schwarz-rot-gold längsgestreift.

Staatswappen ist ein rotbewehrter schwarzer Adler in Gold.

Nationalhymne ist die 3. Strophe des "Liedes der Deutschen".

Nationalfeiertag ist am 3. Oktober, der Tag der deutschen Einheit.

Geographische Lage: die Bundesrepublik Deutschland (die BRD) liegt in Mitteleuropa. Sie ist von 9 Staaten umgeben. Im Norden grenzt sie an Dänemark, im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Süden an die Schweiz und Österreich, im Osten an die Tschechische Republik und Polen. Im Norden bilden die Ostsee und die Nordsee die natürliche Grenze.

Fläche und Einwohner: das Staatsgebiet der BRD ist 356.854 km² groß. Deutschland zählt etwa 80 Millionen Einwohner (davon 41,3 Millionen Frauen, 38,5 Millionen Männer; über 5 Millionen Ausländer) und ist nach Russland der bevölkerungsreichste Staat Europas.



Landschaften (Regionen): Die BRD hat sehr unterschiedliche Landschaftsformen:

1. Der Norden (die Norddeutsche Tiefebene) ist flach.
2. Der größte Teil - der mittlere und südliche Teil - ist eine Mittelgebirgslandschaft. Mittelgebirge: der Harz, der Thüringer Wald, das Erzgebirge, der Schwarzwald, der Bayerische Wald, das Hessische Bergland, das Alpenvorland, der Alpenrand.
3. Das Süddeutsche Alpenvorland ist eine Hochebene.

Die Oberfläche Deutschlands besteht zu 81 % aus Feld, Wald und Wiesen. 30 % des Territoriums sind mit Wald bedeckt. 51 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Zu den größten Flüssen gehören: der Rhein mit seinen Nebenflüssen: der Main, die Mosel, der Neckar; die Elbe mit ihren Nebenflüssen: die Saale, die Havel, die Spree; die Weser; die Donau; die Oder. Die bekanntesten Seen sind der Bodensee, der Königsee, die Müritz u.a.

Das Klima: klimatisch liegt Deutschland im Bereich der gemäßigt-kühlen Westwindzone zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Kontinentalklima im Osten. Große Temperaturschwankungen sind selten. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten.

Die Staatsform: Die BRD ist ein föderaler Bundesstaat, sie besteht aus 16 Bundesländern, die weitreichende Befugnisse haben. Die Länder haben eigene Verfassungen, sie geben sich ihre eigenen Gesetze im Bereich des Schul- und Hochschulwesens. Die Bundesländer haben auch in der Verwaltung umfassende Kompetenzen. Jedes Bundesland hat ein eigenes Parlament und eine eigene Landesregierung, die von einem Ministerpräsidenten, bei den Stadtstaaten (Bremen, Berlin, Hamburg) von einem Bürgermeister geleitet wird. Die Länderparlamente werden alle 4 Jahre (in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland alle 5 Jahre) neu gewählt.

Die Länder der BRD

Bundesland	Hauptstadt	Fläche	Einwohner
Baden-	Stuttgart	35 751 km ²	9,6 Mio
Bayern	München	70 554 km ²	11,2 Mio
Berlin	Berlin	883 km ²	3,4 Mio
Brandenburg	Potsdam	29 059 km ²	2,7 Mio
Bremen	Bremen	404 km ²	0,7 Mio
Hamburg	Hamburg	755 km ²	1,8 Mio
Hessen	Wiesbaden	21 114 km ²	5,7 Mio
Mecklenburg-	Schwerin	23 838 km ²	2,0 Mio
Niedersachsen	Hannover	47 344 km ²	7,2 Mio
Nordrhein-	Düsseldorf	34 070 km ²	17,1 Mio
Rheinland-Pfalz	Mainz	19 849 km ²	3,7 Mio
Saarland	Saarbrücken	2 570 km ²	1,1 Mio
Sachsen	Dresden	18 337 km ²	4,9 Mio
Sachsen-Anhalt	Magdeburg	20 445 km ²	3,0 Mio
Schleswig-Holstein	Kiel	15 729 km ²	2,6 Mio
Thüringen	Erfurt	16 251 km ²	2,7 Mio

Der Bundespräsident ist das **Staatsoberhaupt** der **Bundesrepublik Deutschland**. Durch die Verfassung ist seine Macht im **politischen System des Landes** jedoch beschränkt und umfasst vor allem repräsentative Tätigkeiten. Seine Amtssitze sind das **Schloss Bellevue** in Berlin und die **Villa Hammerschmidt** in Bonn. Der Bundespräsident wird für eine Amtszeit von fünf Jahren von der **Bundesversammlung** gewählt. Derzeitiger Amtsinhaber ist **Horst Köhler**. Der Bundespräsident vertritt die Bundesrepublik völkerrechtlich: schließt Verträge mit anderen Staaten ab, empfängt Botschafter, ernennt und entlässt **Bundesminister** auf Vorschlag des Bundeskanzlers, ernennt und entlässt Bundesrichter, Bundesbeamte, **Offiziere** und Unteroffiziere.

Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundeskanzler ist der **Regierungschef** der Bundesrepublik **Deutschland** und nimmt in der Regierung eine Sonderstellung ein. Er bildet die Regierung, wählt die Minister aus, entscheidet über ihre Anzahl und bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Der Bundeskanzler ist faktisch der **mächtigste** deutsche Politiker, steht jedoch im **Protokoll** nach dem **Bundespräsidenten** als **Staatsoberhaupt** und dem **Bundestagspräsidenten** nur an dritthöchster Stelle. Der Bundeskanzler wird vom **Bundestag** gewählt. Diezeitige Bundeskanzlerin ist die **CDU**-Politikerin **Angela Merkel**.

Die Volksvertretung der Bundesrepublik ist **der Bundestag**. Seine Aufgabe ist die Gesetzgebung. Er wählt außerdem den Kanzler und befasst sich mit der Kontrolle der Regierung. Der Bundestag wird alle **4 Jahre gewählt**.

Der Bundesrat ist eine Vertretung der Bundesländer. Er arbeitet bei der Gesetzgebung mit sowie auch bei der Verwaltung des Bundes. Mitglieder des Bundesrates sind Vertreter der Landesregierungen.

Das Bundesverfassungsgericht befindet sich in Karlsruhe. Es hat die Aufgabe, über die Einhaltung des Grundgesetzes zu wachen. Es schlichtet außerdem die Streitigkeiten zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen einzelnen Bundesorganen. Insgesamt gibt es heute in der BRD etwa 40 politische Parteien oder parteiähnliche Gruppierungen.

Bodenschätze: Deutschland ist arm an Bodenschätzen. Der Bedarf an Bodenschätzen kann nur zum Teil aus eigenem Vorkommen gedeckt werden. Größere Vorkommen gibt es nur an Steinsalz, Kalisalz, Braunkohle und Steinkohle. Es gibt nur geringe Vorkommen an Erdöl, Erdgas, Eisen.

Wichtigste Industriezweige: Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist die Industrie. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den großen Industrieländern, sie steht in der Welt an der vierten Stelle. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören: die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die elektrotechnische Industrie, chemische und pharmazeutische Industrie, Eisen- und Stahlindustrie, Luft- und Raumfahrtindustrie, feinmechanische und optische Industrie, Textil- und Bekleidungsindustrie, Lebensmittelindustrie u.a.

Im Welthandel nimmt die BRD sogar den zweiten Platz ein. Das Wirtschaftssystem im Land hat sich seit dem zweiten Weltkrieg zu einer sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung mit globaler Steuerung des Wirtschaftsablaufs entwickelt. Die Bundesrepublik verfügt auch über eine leistungsfähige Landwirtschaft. Bäuerliche Familienbetriebe bestimmen das Bild der Landwirtschaft: 70% aller Betriebe bewirtschaften eine Fläche von weniger als 50 Hektar. Die wichtigsten Anbauprodukte sind Brot- und Futtergetreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse, Obst, Wein. Es gibt auch Hühnerfarmen, Schweine- und Rindermästereien. Die Forstwirtschaft und die Fischerei spielen auch eine große

Rolle in der Struktur der bundesdeutschen Wirtschaft. (Aus: *Tatsachen über Deutschland*).

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

die Einheit (=, -en)	единство
die Ostsee, die Nordsee	Балтийское море, Северное море
grenzen (-te, -t) an Akk.	граничить (с чем-л.), примыкать (к чему- л.)
bevölkerungsreich =	густонаселенный
dichtbesiedelt	
Befugnisse haben	иметь полномочия
die Tiefebene	низменность
bestehen (a, a) aus D.	состоять из кого-л./чего-л.
gehören (-te, -t) zu D.	относиться к чему-л.
die Verfassung (=, -en)	конституция, основной закон
wählen = auswählen (-te, -t)	выбирать
das Staatsoberhaupt (-(e)s, ..häupter)	глава государства
beschränkt sein	быть ограниченным
eine Stellung einnehmen (a, o)	занимать пост
die Amtszeit	время [срок] нахождения в должности
vertreten (a, e) Akk.	представлять (страну), защищать (интересы)
völkerrechtlich	согласно нормам международного права
einen Vertrag abschließen (o,o)	заключить договор
ernennen (-te, -t) zu D.	назначать (на должность)
entlassen (ie, a) Akk.	увольнять, отстранять
entscheiden über Akk.	решать, разрешать (вопрос, проблему)
mächtig	могущественный, могучий
sich befassen (-te,-t) mit D.=	заниматься, иметь дело с кем-л./чем-л.
sich beschäftigen (-te,-t) mit D.	
die Volksvertretung (=, -en)	народное представительство
die Gesetzgebung (=, -en)	законодательство
die Einhaltung des Grundgesetzes	соблюдение основного закона, конституции
das Bundesverfassungsgericht	федеральный конституционный суд (ФРГ)
der Bundesrat	бундесрат, федеральный совет (ФРГ)
der Bundestag	бундестаг, федеральный парламент (ФРГ)

gemäßigtkühl	умеренно-холодный
die Niederschläge	осадки
das Vorkommen (-s, =)	месторождение
das Wirtschaftssystem (-s, -e)	экономическая система
verfügen (-te, -t) über Akk.	иметь в своём распоряжении что-л.
die Forstwirtschaft	лесное хозяйство
die Fischerei (=, -en)	рыболовство, рыбный промысел

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

1. Граничить на Севере с Данией; 2. самое густонаселенное государство Европы; 3. состоять из 16 федеральных земель; 4. избираться каждые 4 года; 5. нынешнее должностное лицо; 6. представлять Федеративную Республику Германию согласно нормам международного права; 7. принимать послов; 8. занимать в правительстве особое положение; 9. определять основные направления политики в Федеральном правительстве; 10. основа немецкой экономики; 11. незначительное месторождение нефти; 12. заключать договоры с другими государствами; 13. назначать и увольнять федеральных судей; государственных служащих, офицеров, унтер-офицеров; 14. быть бедным полезными ископаемыми.

V. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Deutschland, Bundespräsident, Mitteleuropa, Bundesrepublik, Ostsee, Basisinformation, Landschaftsform, Bundesverfassungsgericht, Mittelgebirge, Staatsgebiet, Nebenfluss, Bundeskanzler, Amtsinhaber, **Regierungschef**, Volksvertretung, Stadtstaat, Hochebene, Alpenvorland, Automobilindustrie, Rückgrat, Steinsalz, Braunkohle, Schwarzwald, Temperaturschwankung, Bundesrichter, Bundesbeamte, Niederschlag, Westwindzone, Kontinentalklima, Jahreszeit, Grundgesetz, Gesetzgebung, Bundesminister, Bundesorgan.

VI. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. im Süden an die Schweiz | 1. zählen |
| 2. in Mitteleuropa | 2. haben |
| 3. etwa 80 Millionen | 3. grenzen |
| 4. weitreichende Befugnisse | 4. liegen |
| 5. aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern | 5. neu gewählt werden |
| 6. alle 4 Jahre | 6. fallen |
| 7. die Richtlinien der Regierungspolitik | 7. stehen |
| 8. an dritthöchster Stelle | 8. bestimmen |
| 9. zu den wichtigsten Industriezweigen | 9. bestehen |
| 10. Niederschläge zu allen Jahreszeiten | 10. gehören |

VII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. An welche Länder grenzt die Bundesrepublik? 2. Wie ist die Oberfläche Deutschlands? 3. Was für ein Staat ist Deutschland? 4. Wie viele Einwohner leben in Deutschland? 5. Wie ist das Klima? 6. Wie heißen die Länder der BRD? 7. Wer ist derzeitiger Bundespräsident? 8. Wer ist derzeitiger Bundeskanzler? 9. Nennen Sie Verfassungsorgane in der BRD. 9. Welche Industriezweige gehören zu den wichtigsten in der Bundesrepublik? 10. Welchen Platz nimmt die BRD ihrer wirtschaftlichen Gesamtleistung nach in der Welt ein? 11. Was spielt in der Struktur der bundesdeutschen Wirtschaft eine große Rolle?

VIII. Vergleichen Sie die geographische Lage der BRD und Ihrer Heimat.

IX. Erzählen Sie anhand der Stichpunkte über den Staatsaufbau der BRD.

X. Berichten Sie ausführlich über die BRD.

Zusätzliches Material zum Thema

Aus der Geschichte Deutschlands

Kurze Chronik: vom Deutschen Reich zum vereinten Deutschland

1871 In Versailles wird das Deutsche Reich proklamiert und die Einigung Deutschland unter preußischer Hegemonie abgeschlossen. Der König von Preußen, Wilhelm I. wird zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Otto von Bismarck, der die Vollendung der deutschen Einheit durch „Blut und Eisen“ erreicht hat, wird zum Reichskanzler.

1914 Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand führt zum Ausbruch des ersten Weltkrieges mit Deutschland und Österreich auf der einen, Frankreich, Russland, England und Italien auf der anderen Seite.

1918 Mit dem Kieler Matrosenaufstand beginnt im November die Novemberrevolution in Deutschland. Die Monarchie, die kaiserliche Regierung und die Fürstenherrschaft in den deutschen Einzelstaaten werden gestürzt. Der erste Weltkrieg wird beendet.

1919 wird der Versailler Friedensvertrag abgeschlossen. Er schwächt Deutschland ökonomisch, politisch und militärisch. In diesem Jahr wird die Weimarer Verfassung von der Nationalversammlung angenommen. Deutschland wird Republik. Den Zeitabschnitt der deutschen Geschichte, der mit der Wahl zur Weimarer Nationalversammlung 1919 begann und mit dem Machtantritt des Faschismus am 30.01.1933 endete, nennt man die Weimarer Republik.

1933 Hitler wird zum Reichskanzler ernannt. Es beginnt die Zeit der offenen nationalsozialistischen Diktatur.

1939 Mit dem Angriff auf Polen entfesselt das faschistische Deutschland den 2. Weltkrieg.

1941 Überfall auf die ehemalige UdSSR.

1945 Kapitulation des faschistischen Deutschlands vor den Mächten der Antihitlerkoalition. Der 2. Weltkrieg ist zu Ende. Deutschland verliert alle Gebiete östlich von der Oder und Neiße. Das übrige Deutschland teilt man in 4 Besatzungszonen ein: amerikanische, britische, französische und sowjetische. Berlin wird auch in 4 Besatzungsgebiete (Sektoren) eingeteilt.

1949 Es entstehen 2 deutsche Staaten: die BRD und die DDR

1961 Errichtung des „antifaschistischen Schutzwalls“ (die Berliner Mauer). Zwischen beiden deutschen Staaten verläuft nun die am schärfsten bewachte Grenze Europas.

1989 Die neue DDR-Führung öffnet die Grenzen zur BRD und zu West-Berlin. In Berlin beginnt man mit dem Abbau der Mauer.

1990 Die Bundesregierung und die neue DDR-Regierung schließen den Einigungsvertrag ab.

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Gesprächsthema: 7 Deutsche Hauptstadt-europäische Kulturmetropole.

I. Lesen Sie den Text durch:

Berlin, diese rasende Stadt. Es entstand im 13. Jahrhundert. Im 15. Jahrhundert war Berlin eine der reichsten Städte Deutschlands. 1871 wurde Berlin zur Hauptstadt des Landes erklärt. Geschichte war und ist in Berlin immer sichtbar und spürbar konzentriert gewesen. Spuren der Geschichte finden sich noch überall.

Jahrzehntlang war Berlin das Symbol der deutschen Teilung und des Ost-West-Konflikts. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Stadt in West- und Ost-Zonen geteilt. Im Sommer 1948 erklärten die Sowjets die völlige Blockade der Westsektoren Berlins. Die drei Westsektoren und Ostberlin entwickelten sich mehr und mehr auseinander. Die Teilung schien endgültig, als die DDR am 13. August 1961 mit der Errichtung der Mauer begann. Die Mauer fiel am 9. November 1989 nach der friedlichen Revolution in der DDR.

Das heutige Berlin besitzt zwei Citys, zwei Zentren. Das vitale, westliche Zentrum liegt auf dem *Kurfürstendamm*. Diese Prachtallee wurde nach dem Vorbild von der Pariser Champs Elysees gebaut. In der „wilden Zwanziger“ waren hier die wildesten Amüsierbetriebe. Alles, was sich zu Bohème zählt, hatte sich in dieser Gegend zu zeigen. In der Nachkriegszeit ist der Kudamm zum Synonym westlichen Wohlstands und eines glitzernden Nachtlebens geworden.

Der *Fernsehturm auf dem Alexanderplatz* zeigt, wo Berlin-Mitte, das historische Zentrum, ist. Dieser Platz hat seinen Namen zu Ehren des russischen Zaren Alexander des Ersten bekommen. Das Entree nach Berlin-Mitte ist das *Brandenburger Tor*. Es wurde als ein „Tor des Friedens“ (in den Jahren 1788-1791) geschaffen. Dieses Bauwerk war stets ein Symbol für deutsches Schicksal. Hier zog Napoleon Richtung Rußland triumphierend hindurch und schlich sich nach verlorener Schlacht geschlagen drumherum. Die *Quadriga*, die Siegesgöttin, wurde von ihm geraubt, nach Paris gebracht und erst 1814, acht Jahre später, zurückgeholt. Die Nazis inszenierten ihren Siegesmarsch durch das Tor, und zwölf Jahre später, 1945, hißten sowjetische Soldaten die rote Fahne auf der Quadriga.

Der älteste Stadtteil Berlins ist das *Nikolaiviertel*. Hier wurde die *Nikolaikirche* wieder aufgebaut, das Bauwerk aus dem 13. Jahrhundert.

Berlins preußischste aller Straßen ist die *Allee Unter den Linden*. Hier befinden sich viele schöne klassizistische Bauwerke, darunter das Opernhaus, die Humboldt-Universität, die Deutsche Staatsbibliothek.

Berlin war immer eine Kulturstadt Europas. Heute ist die Stadt wieder das größte Schaufenster deutscher Kultur. Berlin bietet drei Opernhäuser (*Deutsche Oper*, *Deutsche Staatsoper Unter den Linden*, *Komische Oper*), mehrere große Orchester, Dutzende von Theatern. Berlin hat heute drei große Universitäten. Im ehemaligen Ost-Berlin liegt die *Humboldt-Universität*. Sie wurde nach Wilhelm von Humboldt und seinem Bruder, dem Weltreisenden und Naturforscher Alexander von Humboldt benannt. Im westlichen Teil liegen die 1948 gegründete *Freie Universität* und die *Technische Universität*. Eine seltene Konzentration an Kunstwerken bietet die *Museuminsel*. So wird der Platz genannt, auf dem etwa fünf Museen liegen. Darunter ist das *Pergamon-Museum*. Es ist berühmt durch den Pergamonaltar.

Noch immer ist Berlin der größte deutsche Industriestandort mit Branchen wie Maschinenbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Textilindustrie und vor allem Elektroindustrie.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

rasend	стремительный, бурный, потрясающий
endgültig	окончательный
die Mauer (-, -n)	стена
das Vorbild(-(e)s, -er)	образец
entwickelten sich (te, t)	развиваться
die Errichtung (-, en)	возведение
das Schicksal (-es, -e)	судьба
Sich schleichen (i, i)	пробираться, прокрадываться
die Schlacht (-, -en)	сражение, битва
das Tor (-(es), -e)	ворота
das Viertel (-s, =)	квартал
die Kirche(-, - n)	церковь
das Bauwerk	строение
die Linde (-, -n)	липа
das Schaufenster (-s, =)	витрина
das Dutzend (-s, -e)	дюжина
der Naturforscher (- s, =)	естествоиспытатель
die Museuminsel (-, -n)	остров музеев
berühmt	знаменитый, известный
die Branche (-, -n)	отрасль
die Genußmittelindustrie (-, -n)	вкусовая промышленность
ehemalig	прежний, бывший
sichtbar	видимый, на виду
spürbar	заметный, ощутимый
der Amüsierbetrieb (-s, -e)	увеселительное заведение
der Wohlstand (-es)	благосостояние, зажиточность
der Pergamonaltar (-es, -'e)	алтарь из г. Пергама (в Малой Азии)
hissen	поднимать (флаг)

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

Один из самых богатых городов, следы истории, символ немецкого разделения, возведение стены, по примеру (образцу) Елисейских полей, в честь русского царя, «Ворота мира», витрина немецкой культуры, основанные в 1948 году, был провозглашен столицей.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

1. das Symbol	1. der Zweig
2. das Entree	2. sich befinden
3. das Vorbild	3. immer
4. die Fahne	4. der Eingang
5. die Branche	5. die Flagge
6. liegen	6. bekannt
7. berühmt	7. das Emblem
8. stets	8. das Muster
9. Deutschland	9. die BRD

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Jahrhundert, Weltkrieg, Westsektor, Prachtallee, Nachkriegszeit, Siegesgöttin, Opernhaus, Staatsbibliothek, Kulturstadt, Naturforscher, Kunstwerk, Pergamonaltar, Maschinenbau, Textilindustrie.

VII. Was gehört zusammen? Kombinieren Sie richtig:

1. im 13. Jahrhundert	1. hissen
2. zur Hauptstadt	2. zählen
3. die Mauer	3. bekommen
4. zu Boheme	4. bringen
5. den Namen	5. erklären
6. nach Paris	6. bauen
7. die rote Fahne	7. entstehen
8. den Platz	8. nennen
9. das Theater	9. bieten

VIII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wann entstand die Stadt Berlin? 2. In welchem Jahr wurde Berlin zur Hauptstadt des Landes erklärt? 3. Wann begann die Errichtung der Mauer? 4. Wie heißt der älteste Stadtteil Berlins? 5. Wie heißen drei große Universitäten? 6. Wo befindet sich die Humboldt-Universität? 7. Wessen Namen trägt sie? 8. Wie wird der Platz genannt, auf dem etwa fünf Museen liegen? 9. Welche Industriezweigen hat Berlin?

Zusätzliches Material zum Thema

Die Mauer

Das Wahrzeichen einer Stadt besteht aus einem unverwechselbaren Bauwerk. Manche Städte haben Dom, andere einen Turm, Berlin hatte die Mauer.

Am 13. August 1961 wurde Berlin in zwei Hälften geteilt. Am Morgen war die Grenze mitten durch die Stadt dicht. Menschen waren fassungslos. Stacheldraht und errichtetes Mauerwerk trennte nicht nur Ost und West, Kapitalismus und Sozialismus, sondern auch Familien und Freunde, Eltern und Kinder und Arbeiter von ihren Arbeitsplätzen.

Die Mauer war 161 Kilometer lang, Vier Meter hoch. Auf Seiten der DDR stand alle sieben Kilometer ein Wachturm; auf der West-Berliner Seite war sie mit Graffiti bemalt.

Heute ist die Mauer als Kunstwerk, als Wahrzeichen und als Todesstreifen schon wieder Geschichte. Wer heute ein Stück Mauer sehen will, muß ins Museum gehen. Nur an wenigen Stellen ist sie noch in Stückwerken zu erleben.

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

Gesprächsthema: 8 MEINE HEIMAT – BELARUS.



I. Lesen Sie den Text durch:

Heimat ist das Wort voller Gefühl, voller Liebe, voller Wärme. Meine Heimat ist Belarus. Hier bin ich geboren, hier ist mein Zuhause, hier leben meine Eltern, meine Freunde, gute Nachbarn, beliebte Lehrer. Der offizielle Name des Staates ist die Republik Belarus. Sie liegt im östlichen Mitteleuropa. Im Norden und im Osten grenzt Belarus an Russland, im Süden an die Ukraine, im Westen an Polen und im Nordwesten an Litauen und Lettland.

Das Territorium des Landes beträgt ca. 208 000 Quadratkilometer. Die Bevölkerung der Republik zählt mehr als 10 Millionen Einwohner. Die Staatssprachen sind Belarussisch und Russisch.

Weißrussland besteht aus 6 Verwaltungsgebieten mit den Zentren in Minsk, Witebsk, Mogiljow, Grodno, Gomel und Brest. Die Hauptstadt des Staates ist Minsk. Hier leben 1,8 Mio Einwohner.

Weißrussland ist ein weites hügeliges Flachland. Das Klima der Republik ist mild und feucht. Mit Recht nennt man die Republik ein Land blauer Seen und grüner Wälder. Hier gibt es insgesamt 108 000 Seen und 3 000 große und kleine Flüsse. Deswegen nennt man Weißrussland „blauäugig“. Zu den schönsten Seen zählen der Narotschsee (er ist bis 25 m tief und man nennt ihn auch das Belarussische Meer) und Braslauer Seen (es sind hier mehr als 30). Die bedeutendsten Flüsse sind der Dnepr, die Westliche Dwina, der Njoman, die Beresina, die Sosh, der Bug und der Pripjat.

Schön ist die Pflanzen- und Tierwelt der Republik. 73 Tierarten gibt es hier, vor allem Hirsche, Rehe, Wölfe, Füchse, Wildschweine, Wisente, Hasen, Biber u.a. Die Wisente sind der Stolz der Republik. Etwa 1500 Pflanzen zählt die Flora Belorusslands. Viele Tiere und Pflanzen sind schon in „Rotes Buch“ eingetragen und können ganz und voll verschwinden, wenn die Menschen daran nicht denken werden.

Für den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt wurden auf dem Territorium der Republik 3 staatliche Naturschutzgebiete eingerichtet: der Nationalpark Beloweshskaja

Pustscha, das Staatliche Beresina-Biosphären-Schutzgebiet und das Pripjat-Landschafts-und Gewässer-Schutzgebiet.

Die wichtigsten Bodenschätze bilden Kali-und Steinsalz, Erdöl, Torf, Granit, Kalk, Dolomite. In Belarus entspringen viele Mineralwässer.

Die Industrie des Landes ist auch gut entwickelt. Einen Namen in der Welt haben die Betriebe BELAS und das Minsker Traktorenwerk. In Belarus produziert man Uhren, Rechentechnik, Traktoren und anderes.

Die Republik Belarus hat über 30 Universitäten, Hochschulen, viele Theater, große Bibliotheken, schöne Museen und andere Kulturstätten.

Am 27.Juli 1990 proklamierte die Republik Belarus ihre staatliche Souveränität. Laut der Verfassung ist das aus zwei Kammern bestehende Parlament höchstes gesetzgebendes Organ. Vollziehendes Organ ist der Ministerrat, geleitet vom Premierminister. Das Staatsoberhaupt der Republik Belarus ist der Präsident. (Alexander Lukaschenko).

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

betragen (u, a)	составлять, равняться
hügelig	холмистый
insgesamt	в общей сложности, всего
das Flachland (-s, -'er)	равнина, низменность
das Verwaltungsgebiet (-es, -e)	административная область
blauäugig	синеглазый, голубоглазый
der Hirsch (-es, -e)	олень
das Rehe (-es, -e)	косуля
der Wisent (-s, -e)	зубр
verschwinden (a,u)	исчезать
das Naturschutzgebiet (-es, -e)	заповедник
einrichten (-te,-t) Akk.	устроить, организовать
entspringen (a, u)	брать начало, возникать
produzieren (-te, -t)	производить
die Verfassung (-, -en)	конституция
gesetzgebend	законодательный
vollziehend	исполнительный
leiten (-te,-t) Akk.	руководить, управлять
das Erdöl (-e)s,-e)	нефть
der Kalk (-e)s)	известняк
proklamieren (-te,-t) Akk.	объявлять, объявить.
entwickeln (-te,-t) Akk.	развивать
die Bodenschätze pl.	полезные ископаемые

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes.

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

Слово, полное чувства; здесь мой дом, на севере граничит с Россией, население насчитывает более 10 млн., климат влажный и мягкий, крупные реки, гордость республики, вычислительная техника, состоящий из двух палат,

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

1. die Flora	1. Belarus
2. die Bevölkerung	2. der Präsident
3. Weißrussland	3. die Tierwelt
4. das Staatsoberhaupt	4. die Unabhängigkeit
5. die Fauna	5. das Volk
6. die Souveränität	6. die Pflanzenwelt
7. das Flachland	7. die Ebene

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Mitteleuropa, Quadratkilometer, Staatssprache, Verwaltungsgebiet, Flachland, Tierwelt, Bodenschatz, Steinsalz, Erdöl, Mineralwasser, Traktorenwerk, Ministerrat, Premierminister, Staatsoberhaupt.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

1. im Mitteleuropa	1. eintragen
2. an Polen	2. zählen
3. mit Recht	3. erklären
4. in „Rotes Buch“	4. produzieren
5. zu den schönsten Seen	5. grenzen
6. die staatliche Souveränität	6. verschwinden
7. Traktoren	7. nennen
8. die Pflanzen	8. entspringen
9. viele Mineralwässer	9. einrichten
10. Naturschutzgebiete	10. liegen

VIII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. An wie viele Länder grenzt die Republik Belarus? 2. Wie groß ist das Territorium des Landes? 3. Wie klein ist Belarus etwa im Vergleich zu Deutschland? 4. Wie viele Einwohner zählt die Republik? 5. Aus wievielen Verwaltungsgebieten besteht Belarus? Wie heißen sie? 6. Wie viele Einwohner zählt die Republik Belarus? 7. Warum nennt man die Republik ein Land blauer Seen und Grüner Wälder? 8. Welche Industriezweige des Landes sind gut entwickelt? 9. Wie heißen die bedeutendsten Flüsse von Belarus? 10. Wer ist das Staatsoberhaupt der Republik Belarus?

I. Lesen Sie die Basisinformationen durch:

Verwaltung

Minsk ist Hauptstadt und gleichzeitig Gebiets- und Kreisstadt, in der 1.729.000 Einwohner leben. Die Fläche der Stadt beträgt 255,8 km² und gliedert sich in 9 Stadtbezirke. Dem Stadtrat sind die Dorfsiedlungen und eine städtische Siedlung untergeordnet.

Geschichte

Anfang des Jahres 1067 wurde Minsk erstmals als Menesk bzw. Mensk erwähnt. Seit 1101 ist es Hauptstadt eines unabhängigen Fürstentums Minsk. Seit Anfang des 14. Jahrhunderts gehörte es zu Litauen. Im Jahre 1499 erhielt Minsk das Magdeburger Stadtrecht und alle daraus resultierenden Privilegien. Fortan wurde sie von einem Magistrat regiert. In dieser Zeit wurde auch mit dem Bau des Rathauses begonnen, das nach seiner Zerstörung im Jahre 2003 wieder aufgebaut wurde. Im 16. Jahrhundert wurde Minsk zu einer wichtigen Stadt des Handwerks und Handels.

Sowjetunion

1922 wurde Minsk Hauptstadt der neugebildeten Belarussischen Sozialistischen Sowjetrepublik (BSSR), einer Teilrepublik der Sowjetunion. In der Kesselschlacht bei Minsk im Zweiten Weltkrieg wurde Minsk zu 95% zerstört. 1944 bei der Befreiung hatte Minsk nur noch 50.000 Einwohner. Für die heldenhafte Verteidigung wurde ihr in der Sowjetunion der Ehrentitel Heldenstadt verliehen. Nach dem Krieg fand ein großzügiger Wiederaufbau mit breiten Straßen und großen Parks statt. In der Innenstadt wurde das Straßennetz beispielsweise vollständig zu Gunsten eines Schlachbrett-Grundrisses umgestaltet, neue repräsentative Gebäude vor allem für die Verwaltung entstanden. In den Achtziger Jahren wurde die Minsker Metro eröffnet. Der Ausbau des bisher zwei Linien umfassenden Streckennetzes dauert an.

Belarussische Hauptstadt

Mit der Auflösung der Sowjetunion 1992 wurde die Republik Belarus mit Minsk als Hauptstadt unabhängig. Minsk ist seitdem auch Sitz der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).

Sehenswürdigkeiten

Sehenswert in Minsk sind vor allem die Altstadt, die früher so genannte "Oberstadt" (russ: "Верхний город") um die orthodoxe Heiliggeist-Kathedrale, das alte Bernardinerinnenkloster aus dem Jahre 1628 und das nach historischen Plänen wiederaufgebaute Rathaus. Schräg gegenüber dem Rathaus, an der Leninstraße, befindet sich die katholische Kathedrale der Heiligen Jungfrau Maria, die zu dem ehemaligen Komplex des früheren Jesuiten-Klosters gehört. Unterhalb der Altstadt, direkt am Ufer der Swislatsch, befindet sich die Traezkae-Vorstadt (dt: Dreifaltigkeits-Vorstadt, ein rekonstruiertes altstädtisches Viertel aus dem 19. Jahrhundert). Diesem Viertel vorgelagert, wurde auf einer künstlichen Insel in der Swislatsch ein Denkmal in Form einer kleinen Kapelle errichtet, das den Opfern des Afghanistan-Kriegs gewidmet ist.

Zu den wichtigsten innerstädtischen Verkehrsadern zählt zweifelsohne der frühere Skaryna-Boulevard, ein innerstädtischer Prachtboulevard, der nun "Unabhängigkeits-Boulevard" heißt und eindrucksvolle Beispiele der sowjetischen Architektur liefert. Eine Flusspromenade entlang der Swislatsch führt durch mehrere innerstädtische Parkanlagen (z.B. den Janka-Kupala-Park und den nach Maxim Gorki benannten Kinder-Park).

Zentrale Plätze sind der Unabhängigkeitsplatz (der ehemalige Lenin-Platz) und der Siegesplatz, dessen Erscheinung vor allem durch einen weithin sichtbaren Obelisken und die an seiner Nordostseite gelegenen ovalen Gebäudekomplexe im sowjetischen Empire-Stil geprägt ist. Gut bekannt ist auch der Oktoberplatz; dessen prägendes architektonisches Element der in den 1980er-Jahren erbaute Palast der Republik ist.

Ein weiteres wichtiges architektonisches Denkmal ist die am Unabhängigkeitsplatz (bzw. Leninplatz) gelegene katholische Backsteinkirche des Hl. Simon und der Hl. Helena, das allgemein unter dem Namen "rote Kirche" bekannt ist.

Auch das Opernhaus gehört wegen seiner Gestaltung zu den wichtigen Architekturdenkmälern der frühen Sowjetperiode. Vor dem Opernhaus steht ein Denkmal für den belarussischen Nationaldichter Maxim Bahdanowitsch

Fernverkehr

Minsk hat eine wichtige Funktion als internationaler Verkehrsknotenpunkt in Osteuropa. In Minsk kreuzen sich die Verkehrswege Paris-Moskau und Nordeuropa-Ukraine, sowohl, was den Eisenbahn-, als auch was den Straßenverkehr betrifft. Im Zentrum der Stadt befindet sich der unlängst neu erbaute und gestaltete Hauptbahnhof, von dem zahlreiche Direktverbindungen - beispielsweise nach Moskau oder Sankt-Petersburg - angeboten werden. Rund um Minsk verläuft ein autobahnähnlich ausgebauter Schnellstraßenring mit Ausläufern nach Brest, Hrodna/Vilnius, Worscha und Babruisk.

Flugverkehr

Minsk hat zwei Flughäfen: den innerhalb der Stadt gelegenen Flughafen Minsk-1 und den 1992 eröffneten internationalen Flughafen Minsk-2, der etwa 40 km außerhalb der Stadt gelegen ist. Hauptsächlich genutzt durch die Fluggesellschaft Belavia.

Nahverkehr

Dem öffentlichen Personennahverkehr dienen die Metro Minsk mit zwei Linien, die Straßenbahn Minsk mit zehn Linien sowie die 64 Obus- und 100 Buslinien. Alle öffentlichen Verkehrsmittel verkehren von 5.30 bis 01.00 Uhr.

Städtepartnerschaften

Bangalore (Indien)	Lyon (Frankreich)
Detroit (USA Michigan)	Sendai (Japan)
Teheran (Iran)	Eindhoven (Niederlande)
Murmansk (Russland)	Nowosibirsk (Russland)
Nottingham (Vereinigtes Königreich)	

Söhne und Töchter der Stadt Maxim Bahdanowitsch, weißrussischer Nationaldichter, Schriftsteller und Übersetzer

Boris Gelfand, Schachmeister

Alexander Hleb, Fußballspieler

Max Mirny, Tennisspieler

Salman Schasar, israelischer Politiker und dritter Präsident Israels

Stanislau Schuschkejewitsch, Wissenschaftler und Politiker

Natallja Swerawa, Tennisspielerin

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

erwähnen (te,t) Akk.	упоминать
die Kreisstadt, -, -'e	уездный (районный) город

unabhängig	независимый
die Wirtschaft, -, en	экономика, хозяйство
wiederherstellen (te, t)	восстанавливать
unterordnen (te, t) D.	подчинять
verleihen (ie, ie) D., Akk	да(ва)ть
die Befreiung -, -en	освобождение
was... betrifft (a, o)	что касается
stattfinden (a, u)	происходить, иметь место
die Gemeinschaft, -n	сообщество
das Denkmal - s, -er	памятник
umbauen (te, t) Akk.	перестраивать
liefern (te, t) Akk.	доставлять
widmen D. Akk.	посвящать к.-л. ч.-л.
der Krieg (-s, -e)	война
prägen (te, t) Akk.	отчеканить, сформулировать
die Auflösung (-, -en)	распад
das Verkehrsnetz (-s, -e)	транспортная сеть
die Zerstörung (-, -en)	разрушение

III Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

Впервые был упомянут, входил в состав Литвы, город ремесла и торговли, за героическую оборону (защиту), содружество независимых государств, в виде маленькой часовни, относится к важным архитектурным памятникам, пересекаются, многочисленные, общественный транспорт, с распадом СССР.

IV. Ergänzen Sie die Sätze:

1. Die Stadt gliedert sich ... 9 Stadtbezirke. 2. Seit Anfang des 14. Jahrhunderts gehörte es ... Litauen. 3. In dieser Zeit wurde auch ... dem Bau des Rathauses begonnen. 4. ... den wichtigsten innerstädtischen Verkehrsadern zählt zweifelsohne der frühere Skaryna-Boulevard. 5. Eine Flusspromenade führt ... mehrere innerstädtische Parkanlagen. 6. Alle öffentlichen Verkehrsmittel verkehren ... 5.30 ... 01.00 Uhr.

V. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Hauptstadt, Stadtbezirk, Dorfsiedlung, Teilrepublik, Ehrentitel, Heldenstadt, Weltkrieg, Wiederaufbau, Straßennetz, Rathaus, Verkehrsader, Hochschule, Hauptstraße, Unabhängigkeitsplatz, Stadtbewohner, Parkanlage, Flusspromenade, Opernhaus, Verkehrsknotenpunkt, Partnerstadt, Hauptbahnhof.

VI. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

1. die Fläche	1. gehören
2. dem Stadtrat	2. betragen
3. zu Litauen	3. unterordnen
4. Zu den Verkehrsadern	4. zählen
5. die Privilegien	5. errichten
6. ein Denkmal	6. erhalten
7. den Opfern	7. eröffnen
8. den Flughafen	8. widmen
9. als zentraler Platz	9. liefern
10. Beispiele	10. dienen

VII. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wie alt ist die Stadt Minsk? 2. Wo befindet sich die belarussische Hauptstadt? 3. Seit wann wurde Minsk die Hauptstadt der Republik Belarus? 4. In welchem Jahr wurde die Republik Belarus mit Minsk als Hauptstadt unabhängig? 5. Wie heißt die Hauptstrasse der Stadt? 6. Wann wurde in Minsk die erste U-Bahn-Linie gebaut? 7. Was ist in Minsk sehenswert? 8. Wie viele Flughäfen hat Minsk? 9. Wie viele Linien hat die Straßenbahn Minsk? 10. Welche Partnerstädte hat die belarussische Hauptstadt?

IX. VIII Berichten Sie ausführlich über die Hauptstadt der Republik Belarus.

Gesprächsthema: 10 UMWELTSCHUTZPROBLEME

I. Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Vermerken Sie alle für Sie unbekanntenen Wörter:

Überall in der Welt ist die Umwelt in Gefahr. Der technische Fortschritt auch so wie die Natur dient den Menschen. Die Industrie entwickelt sich rasch, sie erleichtert und verschönert das Leben der Menschen, aber sie bedroht die Natur und die Gesundheit der Menschen.

Die Abwässer der Industrie verunreinigen das Wasser, verseuchen die Pflanzen. Der Verkehr hat die Umwelt stark belastet. Jährlich gelangen Millionen Tonnen Stickoxide in die Luft und die Autos sind die wichtigsten Quellen dafür. Die Auswirkungen der verschmutzten Luft auf lebende Organismen sind beträchtlich.

Aber nicht nur Industrie und Autos sind an der Umweltverschmutzung schuld. Unser Verhalten ist auch nicht immer umweltfreundlich. Die Menschen selbst verunreinigen die Natur sehr. Nach der Erholung im Walde oder am Fluss und See lassen sie viel Müll liegen.

In den letzten Jahrzehnten begann man über den Umweltschutz, das Ozonloch, das Waldsterben sowie Luft- und Wasserverschmutzung zu diskutieren.

Die Wissenschaftler beobachten und untersuchen den Zustand der Natur und fordern Maßnahmen zu treffen, um eine Katastrophe zu vermeiden.

Die Fabriken und Werke sollen teure Kläranlagen für Reinigung des Wassers einbauen. Die Wälder reinigen die Luft und man darf nicht das Waldsterben zulassen. In den Fabriken soll man umweltfreundlicher produzieren, und die Menschen sollen bei der Zerstörung unserer Welt nicht mitmachen.

Es gibt eine internationale Organisation, die sich mit dem Umweltschutz beschäftigt. Sie heißt Greenpeace. Sie arbeitet heute in 17 Ländern der Erde. Ihr Ziel ist es, zu zeigen, dass die Menschen für die Erde verantwortlich sind. Die notwendige Nutzung der Naturreichtümer soll vernünftig sein und unsere Umwelt nicht zerstören. Die Industriebetriebe sollen Kläranlagen haben, damit ihre Abwässer Flüsse und Seen nicht vergiften. Es ist wichtig, dass jeder Mensch etwas für unsere Umwelt macht, um sie sauber zu halten. Man darf nicht Papier und Abfälle auf die Straße werfen, geschützte Pflanzen pflücken, das Wasser aus dem Wasserhahn laufen lassen. Man soll nicht nur reden, sondern etwas tun. Es hängt von uns ab, ob wir in der Zukunft in einer gesunden Umwelt leben werden. Der weltweite Schutz der natürlichen Umwelt wird zum Symbol des neuen Aufbruchs im 21. Jahrhundert.

II. Behalten Sie die folgenden Wörter:

in Gefahr sein	находиться в опасности
bedrohen (-te, -t) Akk.	грозить, угрожать
rasch = schnell	быстрый, скорый
das Abwasser (-s, ..wässer)	сточная вода
verseuchen (-te, -t) = vergiften (-te, -t) Akk.	заражать, отравлять
der Schadstoff (-es, -e)	вредное вещество, яд
beträchtlich	значительный (большой)
verschmutzen (-te, -t) =	загрязнять
verunreinigen(-te, -t) Akk.	

umweltfreundlich	экологичный, не загрязн. окр. среду
Maßnahmen treffen (a,o) Akk.	принимать меры
vermeiden (ie, ie)	избегать
die Kläranlage = die Schadstofffilteranlage	очистная установка
die Reinigung, (=, en)	чистка, очистка, уборка
zulassen (ie,a) Akk.	допускать, разрешать, позволять
bei der Zerstörung mitmachen (-te, -t)	принимать участие в разрушении
sich beschäftigen (-te, -t) mit D. = sich befassen (te, -t) mit D.	заниматься, иметь дело с кем-л./чем-л.
zerstören (-te, -t) = vernichten (-te, -t) Akk.	разрушать, разорять, портить
der Abfall (-(e)s, ..fälle) = der Müll (-es)	мусор, отбросы, отходы, очистки, остатки
die Naturreichtümer	природные богатства, природн. ресурсы
verantwortlich sein für Akk.	отвечать за кого-л./что-л.
vernünftig sein	быть благоразумным
montieren (-te, -t) = einbauen (-te, -t) Akk.	монтировать
schuld sein an D.	быть виноватым в чем-л.

III. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes

IV. Finden Sie im Text Äquivalente folgender Wörter und Wendungen:

1. Окружающая среда в опасности; 2. угрожать природе; 3. загрязнять природу; 4. состояние природы; 5. воздействие загрязненного воздуха; 6. оставлять после себя мусор; 7. принимать меры; 8. избежать катастрофы; 9. устанавливая очистные сооружения; 10. очистка воды; 11. производить экологически чисто; 12. заниматься охраной окружающей среды; 13. благоразумное использование природных богатств; 14. сооружения по очистке воздуха; 15. охраняемые растения; 16. охрана окружающей среды на мировом уровне; 17. не разрушать окружающую среду; 18. не допускать гибели леса.

V. Finden Sie die entsprechenden Synonyme:

1. die Bedrohung	1. die Schadstofffilteranlage
2. verseuchen	2. vernichten
3. der Schadstoff	3. sich befassen
4. die Kläranlage	4. der Müll
5. zerstören	5. vergiften
6. sich beschäftigen	6. das Gift
7. verschmutzen	7. einbauen
8. rasch	8. verunreinigen
9. montieren	9. die Gefahr

- 10. der Abfall
- 11. die Reinigung

- 10. das Putzen
- 11. schnell

VI. Bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen und übersetzen Sie sie ins Russische:

Stickoxid, Umweltverschmutzung, Autofahren, Kraftwerk, Jahrzehnt, Ozonloch, Waldsterben, Kläranlage, Wasserhahn, Weltebene, Umweltschutzproblem, Industriebetrieb, Jahrhundert, Wasserverschmutzung.

VII. Was gehört zusammen? Verbinden Sie richtig:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. die Industrie | 1. sein |
| 2. in Gefahr | 2. bedroht die Natur |
| 3. die Abwässer der Industrie | 3. auf die Straße werfen |
| 4. Flüsse und Seen | 4. produzieren |
| 5. Papier und Abfälle | 5. verunreinigen das Wasser |
| 6. umweltfreundlicher | 6. nicht vergiften |
| 7. mit dem Umweltschutz | 7. pflücken |
| 8. Menschen für die Erde | 8. sich beschäftigen |
| 9. die Nutzung der Naturreichtümer | 9. verantwortlich sind |
| 10. man darf nicht geschützte Pflanzen | 10. soll vernünftig sein |

VIII. Ergänzen Sie die Sätze:

1. Die Industrie erleichtert und verschönert das Leben, aber... . 2. Man begann jetzt über... zu denken. 3. Die Wissenschaftler ... den Zustand der Natur. 4. Die Betriebe müssen ... für die Reinigung ... einbauen. 5. In Werken und Fabriken muss man ... produzieren. 6. Greenpeace beschäftigt sich mit 7. Die Nutzung ... soll ... sein. 8. Man soll nicht nur reden, sondern... . 9. Der Schutz der Umwelt auf Weltebene wird

IX. Welche Sätze im Text geben Antworten auf die folgenden Fragen?

1. Was bedroht der technische Fortschritt? 2. Was wird durch die Abwässer der Industrie verunreinigt und verseucht? 3. Ist das Verhalten der Menschen zur Natur immer umweltfreundlich? 4. Worüber begann man in den letzten Jahrzehnten zu diskutieren? 5. Was fordern die Wissenschaftler bei der Untersuchung der Natur? 6. Wofür soll man die Kläranlagen einbauen? 7. Womit beschäftigt sich Greenpeace? 8. Wofür ist der Mensch selbst verantwortlich? 9. Von wem hängt die zukünftige gesunde Umwelt ab? 10. Wie sollen die Betriebe produzieren?

X. Berichten Sie ausführlich über den Umweltschutz.

Zusätzliches Material zum Thema

Die Folgen von Tschernobyl

Die Folgen der Katastrophe von Tschernobyl werden noch Generationen nach uns zu spüren bekommen. Ganze Landstriche in Belarus, in der Ukraine, und in Russland wurden für Jahrzehnte flächendeckend verseucht. Bis heute ist unklar, wie viele Menschen dem radioaktiven Fallout zum Opfer fielen. Schätzungen schwanken zwischen 10 000 und 125 000 Toten. Die Zahl erhöht sich jedes Jahr. Allein in den betroffenen Regionen der RB ist die Rate der Krebserkrankungen in den zurückliegenden achtzehn Jahren um das Zehnfache gestiegen. Eine durch die Katastrophe hervorgerufene Immunschwächekrankheit bezeichnen die Mediziner als „Tschernobyl-Aids“. Vor allem Kinder sind davon betroffen. Auch die Statistiken über die Häufigkeit anderer Krankheiten weisen schockierende Zahlen auf: schwere Schilddrüsenerkrankungen, erhöhte Kindersterblichkeit, Tumorbildungen bei Kleinkindern – die Tragödie ist noch längst nicht vorbei! Ihr wahres Ausmaß wird niemals bezifferbar sein. Und in letzter Konsequenz irgendwie auch niemals begreifbar.

РЕПОЗИТОРИЙ БГУ

TEIL II TESTEN SIE IHR DEUTSCH

1. Wählen Sie die richtige Variante des Artikels:

Sie kauft --- Kleid. Das ist --- schönste Kleid im Geschäft.

a) ein b) das c) eines a) das b) ein c) -

--- Belarus ist --- neues Land in Osteuropa.

a) ein b) - c) das a) das b) ein c) -

Sie spricht Deutsch wie --- Deutsche.

a) die b) eine c) -

Am Morgen trinken wir gewöhnlich --- Kaffee.

a) - b) den c) einen

--- Minsk ist --- Hauptstadt der Republik Belarus.

a) der b) das c) - a) eine b) die c) -

Meine Mutter arbeitet im Krankenhaus. Sie ist --- Krankenschwester.

a) eine b) - c) die

Du bist schon --- grösser Junge. Bald wirst du --- Student.

a) ein b) der c) einen a) der b) ein c) -

Dieser Pullower ist aus --- Wolle.

a) dem b) der c) -

--- Straße links führt zum Opernhaus.

a) eine b) die c) -

Die Familie hat --- Haus und in der Nähe gibt es --- Park.

a) das b) ein c) einen a) - b) einen c) den

2. Deklinieren Sie die Substantive:

1. Alle hörten --- aufmerksam zu.

a) den Aspirant b) den Aspiranten c) dem Aspiranten

2. Der Lehrer erklärt --- die Bedeutung des Wortes.

a) dem Junge b) dem Jungen c) der Junge

3. Der Wunsch --- kann nicht erfüllt werden.

a) meines Freund b) meines Freundes c) meinen Freunden

4. Der Vater antwortet --- .

a) den Kindern b) die Kinder c) den Kinder

5. Ich habe --- vergessen.

a) seinen Name b) sein Name c) seinen Namen

6. Die Wohnung --- ist sehr klein.

a) deiner Mutter b) deine Mutter c) deinen Mutter

7. Sie kennen --- nicht.

a) diesen Mensch b) diesen Menschen c) dieser Mensch

3. Wählen Sie die richtige Variante der Negation:

1. Haben Sie Angst? - ---, ich habe keine Angst.

a) nicht b) nein c) doch

2. Brauchen Sie dieses Wörterbuch? - Ich brauche es --- ?

a) kein b) nicht c) nein

3. Hängt hier kein Bild? ---, hier hängt ein Bild!

a) nein b) doch c) kein

4. Er hat ---- Geschwister.

a) nein b) nicht c) keine

5. Wir versäumen die Stunden --- .

a) nicht b) keine c) nein

6. Sie hat immer --- Zeit.

a) nein b) nicht c) keine

4. Wählen Sie das Adjektiv mit der richtigen Endung:

1. Das --- Buch dieses Autors war ein --- Erfolg.

a) letzter b) letzte c) letzes a) großes b) großer c) große

2. Du bist für jede --- Handlung verantwortlich.

a) unvorsichtigen b) unvorsichtiger c) unvorsichtige

3. Erika erinnert sich oft an ihre --- Kindheit.

a) sorgloser b) sorglosen c) sorglose

4. Nach seinem Auftritt sah man im Saal nur wenige --- Gesichter.

a) zufriedenen b) zufriedenes c) zufriedene

5. Das --- Mädchen, das da am Fenster sitzt, ist meine Frau.

a) hübsche b) hübsches c) hübschen

6. Geben Sie mir bitte ein Glas --- Milch!

a) warmen b) warmes c) warme

7. Monika hat ihre Eltern mit ihrem --- Freund bekannt gemacht.

a) alten b) altem c) alter

8. Noch nie hat sie solche --- Ferien gahabt.

a) langweilige b) langweiligen c) langweiliges

9. Die Frau wurde von beiden --- Männern begrüßt.

a) junger b) junge c) jungen

10. Mein Mann mag diese --- Opern nicht.

a) lange b) langen c) langer

11. Er macht nur vier --- Fehler.

a) grammatische b) grammatischen c) grammatischer

12. Die Studenten dieser Lehranstalt haben viele --- Studienfächer.

a) schwierige b) schwierigen c) schwieriger

13. Die Fernstudenten begrüßen ihre --- Hochschullehrer.

a) neuen b) neue c) neuer

5. Wählen Sie das richtige Adjektiv im Komparativ oder im Superlativ:

1. Das Problem ist viel --- als du denkst.

a) kompliziert b) komplizierterer c) komplizierter

2. Warum arbeitest du denn nachts? - Da kann ich mich --- konzentrieren.

a) am liebsten b) am größten c) am besten

3. Ist das deine Hose? - Nein, das ist die Hose meiner --- Schwester.

a) jüngerer b) jünger c) jüngerer

4. Gibt es hier denn eigentlich keine --- Restaurants?

a) billigerer b) billigeren c) billiger

5. Fahr doch um 15 Uhr, das ist der --- Zug.

a) schnellsten b) schnellste c) schnellere

6. Sie haben Glück! Unser --- Zimmer ist heute frei.

a) schönstes b) schönste c) am schönsten

7. Meinst du das ernst, dass Computer die --- Lehrer sind?

a) bessere b) besten c) beste

8. Diese Vorlesung gefällt unseren Fernstudenten ---.

a) größer b) am besten c) am liebsten

9. Ich kann dich nicht verstehen! Sprich bitte --- !

a) deutlicherer b) deutlicher c) am deutlichsten

10. Schmeckt dir also Apfelsaft --- Milch? - Ja.
 a) besser von b) am besten als c) besser als
 11. Hörst du gern klassische Musik? – Nein --- höre ich Rockmusik.
 a) am besten; b) am liebsten c) der liebste
 12. Er bereitet sich auf --- Seminare vor.
 a) die nächsten b) am nächsten c) die nächste

6. Wählen Sie die richtigen substantivierten Adjektive oder Partizipien:

1. Unser --- liest Krimis gern
 a) Bekannte b) Bekannter c) Bekannten
 2. Du musst alles --- vergessen. Das Leben geht weiter!
 a) Schlimme b) Schlimmes c) Schlimmen
 3. Ich möchte mir zu meinem Geburtstag etwas --- kaufen.
 a) Schicke b) Schickem c) Schickes
 4. Im Sommer will ich meine --- in Kursk besuchen.
 a) Verwandten b) Verwandtes c) Verwandter
 5. Zwei --- stellten an mich einige Fragen.
 a) Zollbeamten b) Zollbeamter c) Zollbeamte
 6. Dieser --- braucht unsere Hilfe.
 a) Kranke b) Kranken c) Kranker
 7. Ich habe Appetit auf etwas --- .
 a) Köstlichen b) Köstliche c) Köstliches
 8. Der Gast begrüßte alle --- .
 a) Anwesende b) Anwesenden c) Anwesender
 9. In der Pause hat Monika ihre Freundin nach allem --- gefragt.
 a) Neuen b) Neuem c) Neues
 10. In den letzten Monaten hat dieser junge Mann viel --- erlebt.
 a) Unangenehme b) Unangenehmes c) Unangenehmer

7. Gebrauchen Sie entsprechendes Pronomen:

1. Ist der Tee für... ?- Ja, natürlich, der ist für Sie.
 a) mir b) mich c) mein
 2. Wie geht es Ihrem Vater?- Danke, es geht --- gut.
 a) ihn b) ihm c) seinem
 3. Rufst du mich heute abend an?- Ja, ich rufe --- an.
 a) dir b) dich c) dein
 4. Wann kommt --- ?
 a) wir b) er c) du
 5. Ich möchte --- (ihr) gern fotografieren.
 a) ihnen b) sie c) euch
 6. Sie kommt immer ohne --- (er).
 a) ihm b) ihn c) ihr
 7. Er möchte --- (wir) morgen besuchen.
 a) uns b) euch c) ihnen
 8. Gib mir bitte --- (du) Heft.
 a) dein b) deine c) deinen
 9. Hier liegt --- (es) Lehrbuch.
 a) sein b) ihr c) euer
 10. --- (Sie) Foto ist in der Zeitung.
 a) dein b) Ihr c) Ihnen
 11. Ich hole --- (sie) Vater vom Bahnhof ab.

a) ihnen b) euch c) sie

12. Das ist --- (sie) Heimat.

a) ihre b) eure c) seine

8. Setzen Sie *man* oder *es* ein:

In der Nacht hat --- geblitzt und gedonnert. Am Morgen hat --- stark geregnet.

Hier gibt --- Fisch, Obst und Gemüse.

Abends spielt --- gern Tischtennis.

--- klingelt. --- läuft ins Auditorium.

Im Raum ist --- still. --- schläft schon.

Der Hof ist weiss. --- hat geschneit.

--- kauft viel ein --- bereitet sich auf ein Fest vor.

Wie viele Minuten kocht --- ein Ei?

---- brachte mich ins Hotel.

Am Morgen grüsst --- mit „Guten Morgen!“

9. Setzen Sie richtige Präposition ein:

1. Gehst du heute abend ... Kino?

a) ans b) ins c) im

2. Wir bleiben lieber ... Hause.

a) zu b) in c) nach

3. Ich stehe jeden Tag ... 7 Uhr auf.

a) in b) um c) im

4. Das Buch liegt ... dem Tisch.

a) an b) auf c) für

5. Die Seminare in Psychologie beginnen ... zehnten März.

a) am b) im c) um

6. Wir gehen ... die Stadt spazieren.

a) durch b) nach c) –

7. Mein Mittagessen besteht ... drei Gängen.

a) bei b) aus c) von

8. Ich trinke Kaffee ... Milch.

a) außer b) ohne c) wegen

9. Sport ist gut ... die Gesundheit.

a) trotz b) gegen c) für

10 ... der Stunde üben wir Grammatik.

a) in b) auf c) an

... der Krankheit arbeitete er weiter.

a) unweit b) trotz c) bis

10. Setzen Sie Reflexivpronomen „*sich*“ ein:

1. Sie verabschieden --- von uns.

2. Ich wasche --- kalt.

3. Er freut --- auf die Ferien.

4. Wir interessieren --- für Deutsch.

5. Wo erholst du --- im Sommer?

6. Sie trifft --- mit dem Direktor.

7. Müllers haben --- neue Möbel gekauft.

8. Kinder, zieht --- warm an!

9. Wir haben --- im Theater sehr gelangweilt.

10. Es bereitet --- auf den Unterricht immer gut vor.

11. Präsens.

1. Wann --- du nach Polen?
a) fährst b) fährst c) fahre
2. Die Frau --- mir sehr viel.
a) verspricht b) verspricht c) versprach
3. Das Kind --- schon.
a) schläft b) schläft c) schlafen
4. Wie --- das auf deutsch?
a) heiß b) heißt c) heißet
5. --- ihr heute Zeit für mich?
a) habt b) hat c) haben
6. Du --- ins Bett!
a) gehen b) gehst c) gingst
7. Ich --- an die Tür.
a) klinge b) klinge c) klingelne
8. Du --- sehr gut!
a) tanzt b) tanzest c) tanzst
9. Dieser Mann --- zu laut.
a) redt b) redet c) ridt
10. Sie --- historische Romane gern.
a) lest b) leset c) liest

12. Modalverben.

1. --- Sie mir bei der Arbeit helfen?
a) mögen b) können c) wollt
2. --- er Italienisch?
a) könnt b) kann c) kannte
3. Du --- das Eis nicht essen.
a) darfst b) dürfst c) soll
4. --- ihr uns morgen besuchen?
a) Wollen b) wollt c) mögen
5. Ich --- in die Uni gehen.
a) solle b) muss c) müsst
6. --- wir den Text übersetzen?
a) sollt b) sollen c) sollen
7. Er --- schwimmen.
a) mögt b) mag c) magt
8. Der Junge --- gut springen.

13. Ergänzen Sie die Verben im Imperativ.

- 1 --- deine Pflicht! (tun)
a) tut b) tue c) tun
- 2 --- mich nicht! (vergessen)
a) vergesse b) vergessen c) vergiss
- 3 --- zweimal, wenn du kommst! (klingeln)
a) klingelt b) klinge c) klingeln
- 4 --- weniger Zucker, Clara ! (essen)
a) iss b) esst c) isst
- 5 Mensch, --- ! (sich beeilen)
a) beeil sich b) beeil dich c) beeilen euch
- 6 Liebe Schüler, --- etwas Geduld! (haben)
a) habe b) habt c) haben

- 7 Jungs, --- nicht so nervös! (sein)
 a) sind b) sei c) seid
- 8 --- langsamer, Kinder! (fahren)
 a) fährt b) fahren c) fahr
- 9 Babies, --- sofort ---! (einschlafen)
 a) einschläft b) schläft ein c) schlafen ein
- 10 --- Sie gesund! (sein)
 a) seid b) seien c) sei

14. Infinitiv mit Zu oder ohne Zu? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Es ist nötig, das Gedächtnis ständig _ trainieren. 2. Ich muss mich _ beeilen. 3. Ist es erlaubt, im Lesesaal _ plaudern? 4. Es ist wichtig, am Computer arbeiten _ können. 5. Ich habe die Aufgabe _ erfüllen. 6. Er will _ essen. 7. Der Lehrer lässt die Kinder ... aufstehen. 8. Er bleibt 5 Minuten ... sitzen. 9. Es ist verboten, hier ... rauchen. 10. Gehst du in die Apotheke Tropfen ... kaufen? 11. Wir sind imstande, Tennis ... spielen. 12. Du brauchst keine Angst ... haben.

15. Präteritum.

1. Gabi --- die Hände vor dem Essen.
 a) wusch b) wisch c) waschte
2. Der Popsänger --- eines seiner ersten Lieder.
 a) singte b) song c) sang
3. Der Sportler --- die beste Zeit.
 a) zeigte b) zieg c) zog
4. Die Frau --- die Tassen auf den Tisch.
 a) stehte b) stand c) stellte
5. Alle --- ins Restaurant.
 a) gingb) gehen c) gingen
6. Der kleine Peter --- zu Hause.
 a) blieb b) bliebte c) bleibt
7. Der Student --- den Vortrag.
 a) hielt b) hält c) haltete
8. Unsere Mannschaft --- das letzte Spiel.
 a) verliert b) verlor c) verloren

16. Perfekt: haben oder sein?

1. Wir --- viel gearbeitet.
 a) haben b) sind c) sein
2. Das Kind --- in der Menge verschwunden.
 a) ist b) hat c) seid
3. Ich --- das Diktat gut geschrieben.
 a) bin b) hat c) habe
4. Sie --- in Tokio noch nicht gewesen.
 a) hat b) sind c) haben
5. Ich möchte wissen, wo du dich erkältet --- .
 a) hastb) bist c)habt
6. Sie --- sich sehr gefreut.
 a) sindb) ist c) hat
7. Es --- ein Wunder geschehen.
 a) ist b) seid c) hat
8. Es --- in der Nacht stark geregnet.
 a) ist b) hat c) habt

9. Die Seen --- nach starkem Frost zugefroren.

a) haben b) sind c) sein.

10. Die Sonne --- heute um 5:53 Uhr aufgegangen.

a) sind b) ist c) hat

17. Plusquamperfekt.

1. Der Zug --- schon --- .

a) hatte abgefahren b) ist abgefahren c) war abgefahren

2. Gestern --- es den ganzen Tag --- .

a) hat geschneit b) hatte schneien c) hatte geschneit

3. Nachdem ich das Buch --- --- , gab ich es zurück.

a) gelesen hatte b) gelesen war c) gelesen hat

4. Als er --- --- , war die Mutter nicht zu Hause.

a) aufgestanden hatte b) aufgestanden war c) aufgestanden wart

5. Klaus erzählte davon, wie er seine Sommerferien --- --- .

a) verbrachtet war b) verbracht hatte c) verbrachtet hatte

18. Finden Sie die richtige Passivform:

1. a) Ich werde gefragt b) ich bin gefragt c) ich war gefragt

2. a) er war gebrochen b) er war gebrochen worden c) er wurdet gebrochen

3. a) das Haus werdet gebaut b) das Haus wird gebaut c) das Haus wird bauen

4. a) die Tür wurde geöffnet b) die Tür wart geöffnet c) die Tür war öffnen

5. a) das Fenster geschlossen b) das Fenster ist geschlossen c) das Fenster schließt sich

6. a) du warst gefunden b) du wurdest gefunden c) du hast gefunden

19. Futurum.

1. An der Ostsee --- er sich gut --- .

a) werde b) werdet c) wird a) erholt b) erholen c) erholte

2. In zwei Tagen --- du schon in Italien --- .

a) werdest b) wirst c) wirst a) sein b) bist c) seid

3. Ich ---- dir jeden Monat Briefe --- .

a) werde b) werden c) wird a) schreiben b) geschrieben c) schrieb

4. Die Touristen --- sich die alten Ruinen --- .

a) werdet b) werden c) wurden a) sehen an b) ansehen c) angesehen

5. --- ihr euch gut im Ferienhaus --- .

a) wird b) werdet c) werden a) benehmen b) benehmt c) benimmt

6. Die Tochter --- sich in einigen Wochen --- .

a) wirt b) wird c) werdet a) melden b) meldet c) gemeldet

20. Wählen Sie die richtigen unterordnenden Konjunktionen, Relativpronomen oder Relativadverbien:

1. --- ich vorigen Sommer in Wien war, besuchte ich dort meine Schwester.

a) wenn b) als c) wie

2. Die Fernstudenten wissen genau, --- unsere Universität bis jetzt Probleme mit den Lehrräumen hat.

a) weil b) dass c) damit

3. Peter wohnt im Studentenwohnheim, --- sich nicht weit von der Universität befindet.

a) der b) dem c) das

4. Das Deutsch ist die Sprache, in --- man am meisten übersetzt.

a) der b) die c) dem

5. Die Eltern, die Großeltern, alle gucken auf den Sozialpädagogen. Sie prüfen, --- er sich in bestimmten Situationen verhält.

a) was b) wer c) wie

6 Viele Schüler nutzen die Ferien, um ihr Taschengeld durch Arbeit aufzubessern, --- das manchen Eltern auch nicht gefällt.

a) obwohl b) dass c) ob

7. Alle Probleme sind aber lösbar, --- das Vertrauensverhältnis stimmt.

a) ob b) nachdem c) wenn

8. --- er die Aufnahmeprüfungen abgelegt hatte, unternahm er mit seinen Freunden einen Aufflug aufs Lande.

a) bevor b) nachdem c) ehe

21. Wählen Sie die richtigen beordnenden Konjunktionen:

1. Spricht man über die Familie im soziologischen Sinn, --- unterscheidet man zwischen der Kleinfamilie (Eltern und Kinder) und der Familie im weiteren Sinn (dazu gehören die Großeltern, Tanten, Onkel und weiterläufige Angehörige).

a) oder b) denn c) dann

2. Diese wissenschaftliche Studentenkonferenz findet jedes Jahr im Frühjahr statt, --- dort besprechen die Studenten verschiedene Probleme ihrer Fachgebiete.

a) deshalb b) und c) dann

3. Freundliche Menschen transportierten mich nach Hause, --- ich durfte einige Wochen im Bett liegen.

a) deshalb b) und c) dann

4. Ich muss deine Telefonnummer aufschreiben, --- kann ich sie vergessen.

a) aber b) sonst c) und

5. Ist diese Zeitschrift interessant, --- können Sie mir eine andere empfehlen?

a) darum b) oder c) doch

22. Ergänzen sie die Sätze. Beachten sie die Wortfolge:

1. Die Studentin ist sehr begabt, aber ----- (Sie muss mehr arbeiten).

2. Heute abend gehe ich nicht aus, denn ----- (Ich habe alle Hände voll zu tun).

3. Wir müssen Äpfel kaufen, sonst ----- (Die Mutter kann ihren Lieblingskuchen nicht backen).

4. Das Rauchen schadet der Gesundheit, deshalb ----- (Viele rauchen nicht).

5. Das Wetter ist kalt, und ----- (Wir können nicht zum Rhein fahren).

6. Unsere alte Wohnung ist zu klein, deshalb ----- (Wir haben nicht viel Möbel).

7. Er schreibt Artikel, außerdem ----- (Er übersetzt Bücher).

8. Es war dunkel geworden, doch ----- (Wir wollten das Licht nicht einschalten).

9. Seid aufmerksam, sonst ----- (Ihr werdet viele Fehler machen).

10. Das Bild gefiel mir, darum ----- (Ich habe es gekauft).

Quellenverzeichnis

1. Епихина Н. М., Бородин П. А. «Немецкий язык для поступающих в вузы» Москва, 1997
2. Ковальчук А.Н., «Немецкий язык: основные лексические темы» Минск, 2001
3. Мельникова В.К., «Проверьте свой немецкий» Каро Санкт-Петербург, 2003
4. Тагиль И.П., Тематический справочник. Немецкий язык. Каро Санкт-Петербург, 2006
5. Щербакова Л.Г., Мышко Р.Е., «Тесты по немецкому языку» Минск, Вышэйшая школа, 2002
6. Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag, 1996
7. Tatsachen über Deutschland. Sosietäts- Verlag, Frankfurt Main, 2006
- 8 Materialien des Goethe-Instituts

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ